

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**

Bilanz zum 31. Dezember 2010

<u>AKTIVA</u>	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €	<u>PASSIVA</u>	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			<u>I. Gezeichnetes Kapital</u>	52.538.291,22	47.762.086,00
Software	3.887,00	12.006,00			
<u>II. Sachanlagen</u>			<u>II. Kapitalrücklage</u>	153.825.340,04	125.168.108,86
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.482.116,00	2.657.124,00			
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	204.532,00	241.156,00	<u>III. Gewinnrücklagen</u>		
	2.686.648,00	2.898.280,00	1. Gesetzliche Rücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
<u>III. Finanzanlagen</u>			2. Andere Gewinnrücklagen	262.547.760,00	300.500.000,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	560.814.992,51	562.253.251,06	<u>IV. Bilanzgewinn</u>		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	195.113.000,00	189.605.504,90	1. Gewinnvortrag	809.492,92	1.052.318,57
3. Sonstige Ausleihungen	1.408.722,47	2.158.579,88	2. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	32.435.040,40	- 7.557.809,15
	757.336.714,98	754.017.335,84	3. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	16.500.000,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				503.178.508,34	484.447.288,04
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	124.489.668,97	123.401.175,22	1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	579.000,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	16.147.968,39	13.901.625,18	2. Steuerrückstellungen	146.000,00	138.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit			3. Sonstige Rückstellungen	7.962.000,00	3.867.000,00
von mehr als einem Jahr: <u>€67.567,87</u>				8.108.000,00	4.584.000,00
im Vorjahr: <u>€659.245,73</u>			<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
	140.637.637,36	137.302.800,40	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	342.277.319,62	389.121.027,35
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	21.615.710,40	19.219.018,70	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.735,67	355.814,37
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	98.380,00	105.830,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131.220,00	0,00
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.680.194,11	35.047.141,18
			- davon aus Steuern: <u>€656.495,11</u>		
			im Vorjahr: <u>€128.684,20</u>		
	922.378.977,74	913.555.270,94	<b>D. Passive latente Steuern</b>	371.233.469,40	424.523.982,90
				39.859.000,00	0,00
	<u>922.378.977,74</u>	<u>913.555.270,94</u>		<u>922.378.977,74</u>	<u>913.555.270,94</u>

INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010

	€	2010 €	€	2009 €
1. Umsatzerlöse		4.260.971,33		3.443.197,58
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>5.732.778,31</u>		<u>2.189.325,66</u>
		9.993.749,64		5.632.523,24
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.457.781,14		2.663.902,10	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>203.017,04</u>	4.660.798,18	<u>256.763,36</u>	2.920.665,46
- davon für Altersversorgung:	<u>€35.900,27</u>			
im Vorjahr:	<u>€96.025,83</u>			
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		301.442,24		325.682,62
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.024.027,07		5.891.766,07
6. Erträge aus Beteiligungen	43.710.206,29		33.689.846,31	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	<u>€43.710.206,29</u>			
im Vorjahr:	<u>€33.689.846,31</u>			
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	49.059.665,31		30.789.549,65	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	<u>€48.986.800,97</u>			
im Vorjahr:	<u>€30.716.109,71</u>			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.578.129,29		6.357.497,97	
- davon aus verbundenen Unternehmen:	<u>€4.493.213,62</u>			
im Vorjahr:	<u>€5.747.398,38</u>			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	28.740.477,63		40.701.013,93	
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.035.177,56		9.314.490,34	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>22.439.516,66</u>	<u>43.132.829,04</u>	<u>24.894.443,75</u>	<u>-4.073.054,09</u>
- davon an verbundene Unternehmen:	<u>€279.316,20</u>			
im Vorjahr:	<u>€247.750,36</u>			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		40.140.311,19		- 7.578.645,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.760.674,17		- 20.835,85
14. Sonstige Steuern		<u>1.944.596,62</u>		<u>0,00</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		32.435.040,40		- 7.557.809,15
16. Gewinnvortrag		809.492,92		1.052.318,57
17. Entnahme aus Gewinnrücklagen		<u>0,00</u>		<u>16.500.000,00</u>
18. Bilanzgewinn		<u><u>33.244.533,32</u></u>		<u><u>9.994.509,42</u></u>

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**

Anhang  
zum 31. Dezember 2010

**I. Gliederung sowie Ansatz, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden**

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256a HGB und der §§ 264 bis 288 HGB in Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften sowie den rechtsformspezifischen Rechnungslegungsvorschriften des Aktiengesetzes (§ 150 ff AktG).

Die geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden im Geschäftsjahr angewendet. Im Übrigen wurden die Bewertungswahlrechte im Vergleich zum Vorjahr beibehalten. Die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden planmäßig ausschließlich linear abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer stellen wir auf die betrieblichen Erfahrungen ab.

Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten EUR 150,00 aber nicht EUR 1.000,00 übersteigen, ist im Jahre des Zugangs ein Sammelposten gebildet worden. Der Sammelposten wird im Geschäftsjahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten einschließlich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtliche dauernde Wertminderung vorliegt. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauernde Wertminderung entfallen sind.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Verpflichtungen aus Altersversorgungsverträgen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB im Rahmen einer Bewertungseinheit mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienen, verrechnet.

Die Steuerbelastungen und -entlastungen aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögenswerten, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden berechnet. Das Wahlrecht des § 274 Abs.1 Satz 2 HGB zur Aktivierung einer sich im Saldo ergebenden Steuerentlastung wird grundsätzlich ausgeübt. Die im Saldo bestehende Steuerbelastung oder -entlastung wird gemäß §274 Abs.1 HGB als passive oder aktive latente Steuer ausgewiesen.

Insgesamt sind die Rückstellungen so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz (Disagio) zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktiv abgegrenzt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahresabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Das Unternehmen hat aus bestehenden Grundgeschäften Risiken aus der Änderung von Zinssätzen. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert (Zinsswaps), die mit den jeweiligen Grundgeschäften Bewertungseinheiten bilden. Zum 31. Dezember 2010 wiesen die zinsbezogenen Sicherungsgeschäfte mit einem Nominalvolumen von EUR 174,2 Mio. insgesamt einen negativen Marktwert von EUR 7,9 Mio. aus. Die Zeitwerte der derivativen Finanzgeschäfte wurden anhand der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt und mit vorhandenen Marktinformationen verprobt.

## **II. Anmerkungen zur Bilanz**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt, der diesem Anhang als Anlage 1 beigefügt ist.

### 1. Finanzanlagen

Bei den Zugängen der Anteile an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um nachträgliche Anschaffungskosten durch Kapitalmaßnahmen bei bestehenden Beteiligungen, um erworbene Anteile an neuen Beteiligungen und um erworbene restliche Anteile an bestehenden Beteiligungen. Zu den Abschreibungen wird auf die Anmerkung zur Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang als Anlage 2 beigefügt ist.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten langfristige Darlehen sowie partiarische Darlehen an Beteiligungsgesellschaften.

### 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgen ebenfalls über diese Konten.

Von den Forderungen resultieren EUR 324.515,28 (Vorjahr: EUR 0,00) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten antizipative Beträge in Höhe von EUR 17.644,96 (Vorjahr: EUR 585.704,66).

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Jahresabschluss enthält ein Konto in Höhe von EUR 278.032,57 (Vorjahr EUR 214.786,10) mit eingeschränkter Verfügungsmacht.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Jahresabschluss EUR 4.380,00 (Vorjahr EUR 22.830,00) Disaglobeträge enthalten.

6. Eigenkapital

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 52.538.291,22 (Vorjahr EUR 47.762.086,00).

Der Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Betrag aus der Ausgabe von neuen Aktien in Höhe von EUR 28.657.231,18 zugeführt. Die Zusammensetzung der Kapitalrücklage stellt sich danach wie folgt dar:

Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	EUR 135.930.124,20
Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	<u>EUR 17.895.215,84</u>
Zusammen:	<u>EUR 153.825.340,04</u>

Die nach § 274 HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum 01. Januar 2010 berechneten latenten Steuern in Höhe von EUR 37.952.240,00 wurden gemäß Art. 67 Abs. 6 EGHGB mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Die anderen Gewinnrücklagen weisen dementsprechend zum Bilanzstichtag einen Betrag von EUR 262.547.760,00 (Vorjahr EUR 300.500.000,00) aus.

## 7. Pensionsrückstellungen

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 01. Januar 2010 ein versicherungsmathematisches Gutachten von Dipl.-Math. Helmut Auhagen unter Berücksichtigung der nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geltenden Bewertungsvorschriften für die Verpflichtungen aus Altersvorsorgeverträgen erstellen lassen. Dabei wurde ein Zinssatz von 5,25 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 1,5 % zugrunde gelegt. Zur Berechnung wurden die "Richttafeln 2005G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Zum 01. Januar 2010 ergab sich durch die Neubewertung der Verpflichtungen aus Versorgungszusagen unter Berücksichtigung der leistungskongruenten Rückdeckungsversicherungen ein Rückstellungsbedarf in Höhe von EUR 752.617,00. Für die Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen wurde auf der Basis der von der Versicherung genannten Aktivwerte ein beizulegender Zeitwert von EUR 752.617,00 ermittelt. Durch die insolvenzfeste Abtretung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen liegen die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vor, so dass die Ansprüche mit den Verpflichtungen zu verrechnen waren.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2010 liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten von Dipl.-Math. Helmut Auhagen zugrunde. Es wurde ein Zinssatz von 5,15 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 1,5 % berücksichtigt. Zur Berechnung wurden die "Richttafeln 2005G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der anhand der Aktivwerte ermittelte beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen und der Erfüllungsbetrag für die Verpflichtungen aus den Versorgungszusagen betragen zum Stichtag gleichermaßen EUR 834.394,00. Aus der

Fortschreibung der aktiven und passiven Posten ergaben sich Aufwendungen und Erträge von jeweils EUR 81.177,00. Die Bilanzposten und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung wurden jeweils nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB miteinander verrechnet.

#### 8. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten eine Rückstellung für Körperschaftsteuer für die periodengleich vereinnahmten Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft.

#### 9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für Urlaub, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffentlichung, sowie für Steuerrisiken aus laufender Betriebsprüfung.

10. Verbindlichkeiten

INDUS Holding Aktiengesellschaft	31.12.2010 EUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	31.12.2009 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	342.277.319,62	82.379.606,87	214.322.454,33	45.575.258,42	389.121.027,35
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.735,67	144.735,67	0,00	0,00	355.814,37
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131.220,00	131.220,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	28.680.194,11	11.680.194,11	17.000.000,00	0,00	35.047.141,18
<u>Zusammen:</u>	371.233.469,40	94.335.756,65	231.322.454,33	45.575.258,42	424.523.982,90

Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

11. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 51.564,02 (Vorjahr: EUR 0,00).

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren im Vorjahr Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 21.474,55 enthalten.

13. Latente Steuern

	Bildung 01.01.2010 EUR	Ertrag 2010 EUR	Aufwand 2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR
<u>Aktive latente Steuern</u>				
ABS-Geschäft	296.000,00	27.000,00	0,00	323.000,00
Verlustvortrag	1.177.100,00	0,00	-1.177.100,00	0,00
Differenzen bei Personengesell- schaften	904.000,00	244.000,00	0,00	1.148.000,00
Pensions- rückstellung	27.900,00	2.100,00	0,00	30.000,00
Zusammen:	2.405.000,00	273.100,00	-1.177.100,00	1.501.000,00
<u>Passive latente Steuern</u>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	-40.357.240,00	0,00	-1.002.760,00	-41.360.000,00
<u>Gesamtbetrag:</u>	-37.952.240,00	273.100,00	-2.179.860,00	-39.859.000,00

Den latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde. Der Saldo der Steuerbelastungen und -entlastungen wurde nach § 274 Abs. 1 HGB als passive latente Steuern ausgewiesen.

**III. Anmerkungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die sich im Berichtsjahr auf TEUR 5.733 (Vorjahr: TEUR 2.189) belaufen, betreffen im Wesentlichen Erträge aus Belastungen an Tochtergesellschaften, Zuschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte, Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen und Kursdifferenzen.

3. Erträge aus Beteiligungen

Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Dividendenansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften einschließlich der darauf entfallenden anrechenbaren Steuerbeträge ausgewiesen.

4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten ergebnisabhängige Zinserträge aus partiarischen Darlehen in Höhe von TEUR 40.461 (Vorjahr: TEUR 22.874).

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen der Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung betragen TEUR 28.740 (Vorjahr: TEUR 40.701).

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten aperiodische Aufwendungen in Höhe von TEUR 312 (Vorjahr: Erträge von TEUR 66).

**IV. Sonstige Angaben**1. Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	INDUS Holding AG	
	2010	2009
Vorstand	4	4
Angestellte	14	13
<u>Zusammen:</u>	18	17

2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft haftet im Zusammenhang mit einer Avalkreditzusage an verbundene Unternehmen für Anzahlungs-, Vertragserfüllungs- und Mängelgewährleistungsbürgschaften gegenüber einem Kreditversicherer als Gesamt-

schuldnerin. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hieraus Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 11.115.897,70 (Vorjahr: EUR 7.730.421,00).

Des Weiteren hat die INDUS Holding Aktiengesellschaft gegenüber der Deutsche Leasing für Sparkassen und Mittelstand GmbH die Mit-Leasing-Nehmerschaften für verbundene Unternehmen übernommen. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hieraus Haftungsverhältnisse in Höhe von EUR 4.169.265,59 (Vorjahr: EUR 0,00).

Außerdem wurde im Geschäftsjahr gegenüber einem Kreditinstitut eine Garantie in Höhe von EUR 3.385.049,36 (Vorjahr: EUR 0,00) für Verpflichtungen einer ausländischen Konzerngesellschaft abgegeben.

Die verbundenen Unternehmen können die eingegangenen Verbindlichkeiten aus heutiger Sicht erfüllen. Mit einer Inanspruchnahme der INDUS Holding Aktiengesellschaft ist daher nicht zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft:

- aus Leasingverpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 40.925,50
- sowie aus Erbbaurechten. Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2053 jährlich: EUR 109.939,80

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen der Verkäufer restliche Anteile von bestehenden Tochtergesellschaften zu erwerben. Der Gesamtbetrag der hieraus resultierenden sonstigen finanziellen Verpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 8.059.

### 3. Beteiligungen der INDUS Holding Aktiengesellschaft

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die als Anlage 2 dem Anhang beigelegte Anteilsbesitzliste. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs.

In der Anteilsbesitzliste sind ebenfalls diejenigen Beteiligungsgesellschaften aufgeführt, die von der Befreiung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 1 bzw. zur Offenlegung eines Jahresabschlusses gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB Gebrauch machen.

#### 4. Aufsichtsrat der INDUS Holding Aktiengesellschaft

- Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld, Ingenieur, Bergisch Gladbach  
Vorsitzender

weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

MS-Schramberg Holding GmbH & Co. KG  
Erichsen Beteiligungs GmbH  
GHM-Messtechnik GmbH

- Dr. Jürgen Allerkamp, Vorsitzender des Vorstandes der  
Deutsche Hypothekenbank AG  
Stellvertretender Vorsitzender

weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Neue Dorint GmbH, Köln  
GAGFAH S.A., Luxemburg  
LHI Leasing GmbH, München

- Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln

weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Emons Spedition GmbH (bis September 2010)  
Emons Transporte GmbH (bis September 2010)  
Thyssen Schachtbau GmbH

- Dr. Uwe Jens Petersen, Rechtsanwalt, Hamburg

weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Neue Haribes (Pty) Ltd

- Dr. Ralf Bartsch, Sprecher der Geschäftsführung der  
Brüder Schlaw Hammer Gruppe, Porta Westfalica

weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:

Meffert AG Farbwerke, Bad Kreuznach

- Dipl.-Ing. Carl Martin Welcker, geschäftsführender Gesellschafter der Alfred H. Schütte GmbH & Co. KG, Köln (ab 02. Februar 2010)  
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
Deutsche Messe AG, Hannover

5. Vorstand der INDUS Holding Aktiengesellschaft

- Helmut Ruwisch, Diplom-Kaufmann, Bielefeld  
Vorsitzender  
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG:  
MFO Matratzen Factory Outlet AG
- Jürgen Abromeit, Georgsmarienhütte
- Dr. Wolfgang E. Höper, Diplom-Kaufmann, Herleshausen
- Dr.-Ing. Johannes Schmidt, Diplom-Ingenieur, Bergisch Gladbach

6. Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 2.995 (Vorjahr: TEUR 1.649), davon fix TEUR 1.379 (Vorjahr: TEUR 1.322) und davon erfolgsbezogen TEUR 1.616 (Vorjahr: TEUR 327).

Davon wurden im Geschäftsjahr 2010 Bezüge in Höhe von TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 54) im Rahmen einer Gehaltsumwandlung zur Gewährung von Pensionsansprüchen verwendet.

Durch die Einführung des Vorstandsvergütungsgesetzes im August 2009 sollen von börsennotierten Gesellschaften bei der Festsetzung der Vergütung von Vorständen verstärkt Anreize für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gesetzt werden. Aus diesem Grund hat die INDUS Holding AG die variablen Vergütungsanteile für die

Mitglieder des Vorstandes neu geregelt. Ab dem 1. Januar 2010 wurde das Long-Term-Incentive-Programm als langfristige Anreizwirkung in Form von virtuellen Aktienoptionen (Stock Appreciation Rights) aufgelegt. Als Stock Appreciation Rights (SAR) wird die Zusage der INDUS Holding AG bezeichnet, den Berechtigten eine Zahlung zu leisten, deren Höhe sich nach der Differenz zwischen dem Basispreis und dem aktuellen Börsenkurs bei Ausübung der Option bemisst. Der Basispreis der SAR entspricht dem Mittelwert der Schlusskurse im Xetra-Handel für die Aktie der Gesellschaft während der letzten zwanzig Handelstage vor dem Zeitpunkt der Ausgabe der Option. Nach den Optionsbedingungen ist die Zahlung des Wertzuwachses für den Berechtigten nach oben begrenzt (Deckelung). Die SAR können nur ausgeübt werden, wenn der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung, gemessen am Basispreis der Option, um einen bestimmten Prozentsatz gestiegen ist (Erfolgshürde). Wird die Erfolgshürde nicht überschritten, kommt es zu keiner Auszahlung an die Vorstandsmitglieder. Die SAR unterliegen der gesetzlichen Sperrfrist von vier Jahren ab dem Tag der Zuteilung der Tranche. Innerhalb der Sperrfrist ist eine Ausübung nicht möglich. Im Geschäftsjahr 2010 wurden 169.160 SAR ausgegeben. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der SAR insgesamt TEUR 350. Von diesem Betrag entfallen zeitanteilig TEUR 136 auf das Geschäftsjahr 2010. In dieser Höhe wurde im Jahresabschluss eine Rückstellung gebildet; der entsprechende Aufwand ist im Personalaufwand enthalten. Die Zeitwertermittlung erfolgte mit einem anerkannten finanzmathematischen Optionspreismodell unter Berücksichtigung der Deckelung der Auszahlungsansprüche.

Die Gesamtbezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 13).

Nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2006 sind in Übereinstimmung mit § 286 Abs. 5 HGB Einzelangaben zu den Vorstandsbezügen gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB nicht zu machen.

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 176), davon fix TEUR 184 (Vorjahr: TEUR 75) und davon erfolgsbezogen TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 101).

An Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2010 für persönlich erbrachte Beratungsleistungen an Konzerngesellschaften Zahlungen in Höhe von EUR 7.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) geleistet.

7. Zahl der Aktien je Gattung

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt am Bilanzstichtag EUR 52.538.291,22. Es ist eingeteilt in 20.207.035 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

8. Das Genehmigte Kapital

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 14.328.626,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates zusätzlich um bis zu EUR 9.552.417,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden und weitere Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen:

- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne von § 203 Absatz 1 und 2, § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt nur insoweit, als auf die im Rahmen der Kapitalerhöhung auszugebenden Aktien insgesamt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von nicht mehr als 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft entfällt. Auf diesen Höchstbetrag für einen Bezugsrechtsausschluss ist der anteilige Betrag am Grundkapital von Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von

§ 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben oder veräußert werden; ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund von entsprechend dieser Vorschrift ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind.

- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

Unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals II hat der Vorstand am 28. Oktober 2010 beschlossen, das Grundkapital durch Ausgabe von 1.837.002 auf den Inhaber lautender Stückaktien um EUR 4.776.205,22 auf EUR 52.538.291,22 zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 28. Oktober 2010 zugestimmt. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt und wurde am 02. November 2010 in das Handelsregister eingetragen. Das Genehmigte Kapital II beträgt somit noch EUR 4.776.211,78.

## 9. Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr 2010 als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

a) für die Abschlussprüfung:

Jahresabschluss und Konzernabschluss: EUR 187.086,88

b) andere Bestätigungsleistungen: EUR 5.040,00

c) Steuerberatungsleistungen: EUR 5.055,00

d) sonstige Leistungen: EUR 9.162,50

10. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben im Dezember 2010 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und diesen den Aktionären auf der Webseite der INDUS Holding Aktiengesellschaft (<http://www.indus.de>) zugänglich gemacht.

11. Meldungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Die Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München, Deutschland, hat gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.11.2010 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der INDUS Holding AG, Bergisch Gladbach, Deutschland, ISIN: DE 0006200108, WKN 620010 am 28.10.2010 die Schwelle von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 1.837.002 Stimmrechten) betragen hat.

12. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von EUR 33.244.533,32 wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von EUR 0,90 je Stückaktie (20.207.035)	
auf das Grundkapital von <u>EUR 52.538.291,22</u> ,	EUR 18.186.331,50
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	EUR 13.952.240,00
Gewinnvortrag	<u>EUR 1.105.961,82</u>
Bilanzgewinn	<u>EUR 33.244.533,32</u>

Bergisch Gladbach, den 14. April 2011

Der Vorstand



Helmut Ruwisch



Jürgen Abromeit



Dr. Wolfgang E. Höper



Dr.-Ing. Johannes Schmidt

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**  
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2010

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen					Bilanz	
	Stand 01.01.2010 €	Zugänge 2010 €	Abgänge 2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 01.01.2010 €	Zugänge 2010 €	Zuschreibung 2010 €	Abgänge 2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Software	265.493,43	0,00	0,00	265.493,43	253.487,43	8.119,00	0,00	0,00	261.606,43	3.887,00	12.006,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.904.613,14	0,00	0,00	4.904.613,14	2.247.489,14	175.008,00	0,00	0,00	2.422.497,14	2.482.116,00	2.657.124,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.090.816,35	81.691,24	74.022,07	1.098.485,52	849.660,35	118.315,24	0,00	74.022,07	893.953,52	204.532,00	241.156,00
	5.995.429,49	81.691,24	74.022,07	6.003.098,66	3.097.149,49	293.323,24	0,00	74.022,07	3.316.450,66	2.686.648,00	2.898.280,00
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	729.705.008,95	24.902.219,08	9.659.273,28	744.947.954,75	167.451.757,89	28.040.477,63	1.700.000,00	9.659.273,28	184.132.962,24	560.814.992,51	562.253.251,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	189.605.504,90	11.209.150,00	5.701.654,90	195.113.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.113.000,00	189.605.504,90
3. Sonstige Ausleihungen	2.158.579,88	126.188,48	176.045,89	2.108.722,47	0,00	700.000,00	0,00	0,00	700.000,00	1.408.722,47	2.158.579,88
	921.469.093,73	36.237.557,56	15.536.974,07	942.169.677,22	167.451.757,89	28.740.477,63	1.700.000,00	9.659.273,28	184.832.962,24	757.336.714,98	754.017.335,84
	927.730.016,65	36.319.248,80	15.610.996,14	948.438.269,31	170.802.394,81	29.041.919,87	1.700.000,00	9.733.295,35	188.411.019,33	760.027.249,98	756.927.621,84

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**  
Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2010

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
<b>A.</b>	<b>Verbundene Unternehmen</b>						
	im Konzernabschluss nach IFRS 3 konsolidiert						
<b>I.</b>	<b>Operative Gesellschaften</b>						
1.	ASS Maschinenbau GmbH <sup>1</sup>	Overath-Unterschbach	100,00 %	500,0	2.152,8	790,5	31.12.2010
2.	- ASS End of Arm Tooling Inc.	Livonia/USA	90,00% bei Nr. 1	*41,6	*203,7	*123,3	31.12.2010
3.	AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Mudau	100,00 %	2.564,0	2.694,5	1.205,6	31.12.2010
4.	- AURORA ISI Aracлари Sanayi Ve Ticaret Limited Sirketi	Istanbul/Türkei	99,00% bei Nr. 3	*483,2	*383,4	*45,5	31.12.2010
5.	Bacher AG	Reinach/Schweiz	100,00 %	*2.559,2	*4.727,9	*771,5	31.12.2010
6.	Betek Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Aichhalden	100,00 %	1.534,0	1.547,3	7.297,0	31.12.2010
7.	Betomax Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Neuss	100,00 %	3.074,0	3.630,2	1.758,1	31.12.2010
8.	- Ancotech AG	Dielsdorf/Schweiz	100,00% bei Nr. 7	*80,0	*5.236,0	*3.339,6	31.12.2010
9.	- Ancotech GmbH	Köln	100,00% bei Nr. 7	25,0	310,0	59,1	31.12.2010
10.	Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Hillesheim	100,00 %	1.000,0	3.885,0	896,9	31.12.2010
11.	M. Braun Inertgas-Systeme GmbH <sup>1</sup>	Garching	100,00 %	1.000,0	5.581,0	4.410,4	31.12.2010
12.	- M. Baun Inertgas-Systeme (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00% bei Nr. 11	*188,6	*300,6	*436,1	31.12.2010
13.	- M. Baun Inc.	Stratham/USA	100,00% bei Nr. 11	*74,8	*836,0	*751,9	31.12.2010
14.	- Mecalab - M. Braun AG	Grenchen/Schweiz	100,00% bei Nr. 11	*80,0	*-611,7	*188,3	31.12.2010
15.	Emil Fichthorn Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Schwelm	100,00 %	623,0	623,0	298,9	31.12.2010
16.	FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Reichshof-Hahn	100,00 %	514,0	997,0	1.498,4	31.12.2010
17.	- B & F Formulier- und Abfüll GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Drolshagen-Iseringhausen	100,00% bei Nr. 16	54,0	74,8	15,4	31.12.2010
18.	- EVT Dichtstoffe GmbH	Stuttgart	85,25% bei Nr. 16	102,3	102,3	0,0	31.12.2010
19.	GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Vlotho	100,00 %	514,0	618,3	671,5	31.12.2010
20.	- Buschjost Magnetventile GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Bad Oeynhausen	90,00% bei Nr. 19	5,2	5,2	357,1	31.12.2010
21.	GVV Grevener Vermietungs- und Verpachtungsgesellschaft mbH & Co. KG <sup>1</sup>	Greven	100,00 %	515,0	563,2	0,0	31.12.2010
22.	- ISC IT Service & Consulting GmbH	Greven	100,00% bei Nr. 21	50,0	-2.035,7	247,1	31.12.2010
23.	HAKAMA AG	Bättwil/Schweiz	60,00 %	*3.998,7	*4.365,5	*332,2	31.12.2010
24.	HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Herbrechtingen	100,00 %	1.550,0	2.558,0	2.051,9	31.12.2010
25.	Horn GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Flensburg	100,00 %	1.024,0	1.024,0	0,0	31.12.2010
26.	imeco Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb <sup>1</sup>	Hösbach	100,00 %	565,0	982,6	1.011,6	31.12.2010
27.	- IMAKON Sp Z.o.o.	Luban/Polen	100,00% bei Nr. 26	*178,6	*473,8	*6,5	31.12.2010
28.	- apos GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Hösbach	100,00% bei Nr. 26	100,0	100,0	0,0	31.12.2010
29.	IPETRONIK GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Baden-Baden	100,00 %	515,0	720,8	1,0	31.12.2010
30.	- IPETRONIK Inc.	Livonia, Michigan/ USA	100,00% bei Nr. 29	*4,5	*2,5	*136,2	31.12.2010
31.	- Ipetronik S.A.R.L.	Voisins-Le-Bretonneux/Frankreich	100,00% bei Nr. 29	15,0	-168,3	-183,3	31.12.2010
32.	Kieback GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Osnabrück	100,00 %	514,0	993,7	0,0	31.12.2010
33.	Anneliese Köster GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Ennepetal	100,00 %	100,0	770,4	469,0	31.12.2010
34.	- Köster & Co. GmbH <sup>1</sup>	Ennepetal	100,00% bei Nr. 33	275,0	2.211,0	1.329,5	31.12.2010
35.	- Köster - VVG spol. s r.o.	Zacler/Tschechien	100,00% bei Nr. 33	*4,0	*60,2	*18,5	31.12.2010
36.	- Köster CS, spol. s r.o.	Zacler/Tschechien	100,00% bei Nr. 34	*179,6	*331,3	*-33,3	31.12.2010
37.	- Köster Ceska Republika spol. s r.o.	Zacler/Tschechien	100,00% bei Nr. 34	*39,9	*55,2	*49,9	31.12.2010
38.	- Köster ITALIA S.r.l.	Lucca/Italien	100,00% bei Nr. 34	20,4	213,2	14,0	31.12.2010

<sup>1</sup> Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

\* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2010 bzw. Periodendurchschnittskurs 2010 beim Jahresergebnis

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**  
Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2010

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
39.	MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Münsingen	100,00 %	514,0	540,0	182,0	31.12.2010
40.	MIGUA 1. Beteiligungsgesellschaft mbH <sup>1</sup>	Wülfrath	100,00 %	1.636,4	3.152,3	1.503,6	31.12.2010
41.	- MIGUA Fugensysteme GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Wülfrath	100,00% bei Nr. 40	153,4	543,5	2.084,2	31.12.2010
42.	Mikrop AG	Kronbühl/Schweiz	100,00 %	*40,0	*1.532,5	*673,3	31.12.2010
43.	- Microtec Optica d.o.o.	Kac'/Serbien	100,00% bei Nr. 42	*461,5	*585,3	*315,0	31.12.2010
44.	Nisterhammer-Maschinenbau GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Nister	100,00 %	774,0	811,3	0,2	31.12.2010
45.	OBUK Haustürfüllungen GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Oelde	100,00 %	260,0	4.258,2	1.630,6	31.12.2010
46.	- OBUK Slovakia s.r.o.	Malacky/Slowakei	100,00% bei Nr. 45	6,6	-198,4	88,9	31.12.2010
47.	Ofa Bamberg GmbH <sup>1</sup>	Bamberg	100,00 %	1.500,0	5.656,7	2.870,5	31.12.2010
48.	planetroll GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Munderkingen	100,00 %	515,0	515,0	0,0	31.12.2010
49.	Rebo Plastic GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Kalletal-Erder	100,00 %	774,0	902,3	6,4	31.12.2010
50.	REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik <sup>1</sup>	Lage	100,00 %	1.534,0	4.558,0	3.580,1	31.12.2010
51.	Helmut Rübsamen GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Bad Marienberg	88,89 %	500,0	750,8	923,5	31.12.2010
52.	Konrad Schäfer GmbH <sup>1</sup>	Osnabrück	100,00 %	400,0	2.099,7	0,0	31.12.2010
53.	- Schäfer Modell- und Formenbau GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Mühlhausen	100,00% bei Nr. 52	1.024,0	1.205,1	6,0	31.12.2010
54.	- Schäfer Konstruktions GmbH	Osnabrück	100,00% bei Nr. 52	50,0	31,8	0,7	31.12.2010
55.	Schuster Klima Lüftung GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Friedberg	100,00 %	1.024,0	1.158,0	247,3	31.12.2010
56.	Selzer Fertigungstechnik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Driedorf-Roth	85,00 %	6.000,0	13.000,0	7.216,8	31.12.2010
57.	- Selzer Automotiva do Brasil Ltda.	Vinhedo/Brasilien	90,00% bei Nr. 56	*1.623,3	*3.261,2	*1.094,8	31.12.2010
58.	- Selzer Systemtechnik GmbH <sup>1</sup>	Driedorf-Roth	100,00% bei Nr. 56	200,0	241,3	1,8	31.12.2010
59.	Semet Maschinenbau GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Brackenheim	100,00 %	774,0	957,7	-291,7	31.12.2010
60.	Karl Simon GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Aichhalden	100,00 %	2.100,0	4.145,5	-334,4	31.12.2010
61.	- Siku GmbH	Rickenbach/Schweiz	100,00% bei Nr. 60	*639,8	*995,8	*-200,5	31.12.2010
62.	Sitek-Spikes GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Aichhalden	100,00 %	1.023,0	1.248,7	400,4	31.12.2010
63.	S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Backnang	100,00 %	1.005,0	2.573,0	-1.134,4	31.12.2010
64.	- SMA Engineering South Africa (PTY) Ltd.	East London/Südafrika	100,00% bei Nr. 63	*0,0	*1.828,8	*697,4	31.12.2010
65.	Turbau Steffens & Nölle GmbH <sup>1</sup>	Berlin	100,00 %	500,0	1.788,2	0,0	31.12.2010
66.	- tomcast GmbH Antennenanlagen	Essenbach-Altheim	100,00% bei Nr. 65	25,0	-66,5	0,0	31.12.2010
67.	VULKAN INOX GmbH <sup>1</sup>	Hattingen	100,00 %	770,0	5.565,9	1.224,0	31.12.2010
68.	- VULKAN Harex Steelfiber (North America) Inc.	Brantford, Ontario/Kanada	100,00% bei Nr. 67	*375,3	*613,9	*41,0	31.12.2010
69.	Weigand Bau GmbH <sup>1</sup>	Bad Königshofen	80,00 %	1.000,0	4.541,4	906,9	31.12.2010
70.	Weinisch GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Oberviechtach	100,00 %	500,0	500,0	955,3	31.12.2010
71.	Wiesaplant Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG <sup>1</sup>	Wiesau	100,00 %	564,0	853,7	-1.447,1	31.12.2010
72.	- Wiesaplant de Mexico S. de R. L. de C.V.	Santiago de Queretaro/Mexico	100,00% bei Nr. 71	*3.002,2	*-807,0	*-1.371,7	31.12.2010
73.	- Wiesaplant Servicios S. de R. L. de C.V.	Santiago de Queretaro/Mexico	100,00% bei Nr. 71	*5,9	*0,4	*-79,4	31.12.2010
74.	- MID-TRONIC Wiesaplant GmbH	Wiesau	100,00% bei Nr. 71	300,0	233,1	-66,9	31.12.2010

<sup>1</sup> Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

\* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2010 bzw. Periodendurchschnittskurs 2010 beim Jahresergebnis

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**  
Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2010

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
II.	Komplementär GmbH's und andere nicht operative Gesellschaften						
75.	INDUS Alpha GmbH	Bergisch Gladbach	100,00%	25,0	25,3	0,0	31.12.2010
76.	INDUS Beta GmbH	Bergisch Gladbach	100,00%	26,0	27,2	0,0	31.12.2010
77.	INDUS Gamma GmbH	Bergisch Gladbach	100,00%	26,0	29,1	0,0	31.12.2010
78.	EOS Wärmetechnik und Maschinenhandel GmbH	Mudau	100,00% bei Nr. 3	26,0	30,9	1,6	31.12.2010
79.	Betek Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon Verwaltungs-GmbH	Aichhalden	100,00% bei Nr. 6	26,0	28,1	2,1	31.12.2010
80.	Betomax Kunststoff- und Metallwarenfabrik Verwaltungs-GmbH	Neuss	100,00% bei Nr. 7	26,0	26,0	2,6	31.12.2010
81.	Bilstein & Siekermann Verwaltungs GmbH	Hillesheim	100,00% bei Nr. 10	26,0	30,5	2,3	31.12.2010
82.	Emil Fichthorn Verwaltungs-GmbH	Schwelm	100,00% bei Nr. 15	27,0	27,0	2,3	31.12.2010
83.	FS Verwaltungs GmbH	Reichshof-Hahn	100,00% bei Nr. 16	26,0	29,8	1,0	31.12.2010
84.	B & F Verwaltungs GmbH	Drolshagen-Iseringhausen	100,00% bei Nr. 17	26,0	32,2	1,2	31.12.2010
85.	GSR Ventiltechnik Verwaltungs-GmbH	Vlotho	100,00% bei Nr. 19	26,0	29,7	1,4	31.12.2010
86.	Buschjost Magnetventile Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Bad Oeynhausen	100,00% bei Nr. 19	25,6	31,3	1,6	31.12.2010
87.	GVV Verwaltungs-GmbH	Greven	100,00% bei Nr. 21	26,0	27,2	0,8	31.12.2010
88.	HAUFF-Verwaltungs GmbH	Herbrechtingen	100,00% bei Nr. 24	26,0	32,6	1,7	31.12.2010
89.	ALUCOLOR Dr. Ing. Richard Heim GmbH	Bergisch Gladbach	100,00% bei Nr. 24	26,0	24,4	-1,1	31.12.2010
90.	Horn Verwaltungs GmbH	Flensburg	100,00% bei Nr. 25	26,0	35,9	1,7	31.12.2010
91.	Deutsche Tecalemit Verwaltungs GmbH	Bergisch Gladbach	100,00% bei Nr. 25	25,0	31,2	1,0	31.12.2010
92.	imeco Einwegprodukte GmbH	Hösbach	100,00% bei Nr. 26	27,0	28,8	1,2	31.12.2010
93.	IPETRONIK Verwaltungs GmbH	Baden-Baden	100,00% bei Nr. 29	25,0	27,1	2,1	31.12.2010
94.	Kieback Verwaltungsgesellschaft mbH	Osnabrück	100,00% bei Nr. 32	26,0	28,0	1,6	31.12.2010
95.	Anneliese Köster Verwaltungs GmbH	Ennepetal	100,00% bei Nr. 33	26,0	29,1	1,6	31.12.2010
96.	MEWESTA Hydraulik Verwaltungs GmbH	Münsingen	100,00% bei Nr. 39	26,0	29,8	1,2	31.12.2010
97.	MIGUA Verwaltungsgesellschaft mbH	Wülfrath	100,00% bei Nr. 40	26,0	30,4	-0,4	31.12.2010
98.	Nisterhammer Maschinenbau Verwaltungs GmbH	Nister	100,00% bei Nr. 44	26,0	29,2	1,2	31.12.2010
99.	OBUK Beteiligungsgesellschaft mbH	Oelde	100,00% bei Nr. 45	25,0	33,0	0,5	31.12.2010
100.	planetroll Verwaltungs GmbH	Munderkingen	100,00% bei Nr. 48	25,0	26,6	1,1	31.12.2010
101.	Rebo-Plastic Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kalletal-Erder	100,00% bei Nr. 49	26,0	30,9	0,6	31.12.2010
102.	REMKO Verwaltungs-GmbH	Lage	100,00% bei Nr. 50	26,0	34,1	1,9	31.12.2010
103.	Helmut Rübsamen Verwaltungs GmbH	Bad Marienberg	100,00% bei Nr. 51	26,0	28,6	1,0	31.12.2010
104.	Schäfer Modell- und Formenbau Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mühlhausen	100,00% bei Nr. 53	26,0	32,5	3,1	31.12.2010
105.	Schuster Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00% bei Nr. 55	26,0	29,3	0,7	31.12.2010
106.	Selzer Verwaltungsgesellschaft mbH	Driedorf-Roth	100,00% bei Nr. 56	60,0	60,0	3,5	31.12.2010
107.	Semet Maschinenbau Verwaltungs-GmbH	Brackenheim	100,00% bei Nr. 59	26,0	27,0	1,0	31.12.2010
108.	Simon Beteiligungsgesellschaft mbH	Aichhalden	100,00% bei Nr. 60	140,0	140,0	12,5	31.12.2010
109.	Sitek-Spikes Beteiligungs-GmbH	Aichhalden	100,00% bei Nr. 62	27,0	27,0	2,4	31.12.2010
110.	S.M.A. Metalltechnikverwaltungs GmbH	Backnang	100,00% bei Nr. 63	26,0	33,4	1,1	31.12.2010
111.	Weinisch Verwaltungsgesellschaft mbH	Oberviechtach	100,00% bei Nr. 70	26,0	29,3	0,8	31.12.2010
112.	Wiesaplast Kunststoff und Formenbau Verwaltungs GmbH	Wiesau	100,00% bei Nr. 71	26,0	28,8	1,5	31.12.2010

<sup>1</sup> Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

\* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2010 bzw. Periodendurchschnittskurs 2010 beim Jahresergebnis

**INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach**

Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2010

	Firma	Sitz	Beteiligungs- quote %	Gezeichnetes Kapital T€	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€	letzter Jahres- abschluss
<b>B.</b>	<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
	im Konzernabschluss nach IAS 28 bilanziert						
113.	Betomax Austria GmbH	Linz/Österreich	48,00% bei Nr. 7	35,0	250,0	-189,8	31.12.2010
114.	Betomax Polska Sp. z.o.o.	Konskie/Polen	36,00% bei Nr. 7	*251,6	*3.344,5	*580,9	31.12.2010
<b>C.</b>	<b>Sonstige Beteiligungen</b>						
I.	im Konzernabschluss nach IFRS 3 i.V.m. Sic 12 konsolidiert						
115.	Farlos Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG <sup>1</sup>	Pullach i. Isartal	94,00% bei Nr. 47	25,0	-893,9	-430,3	31.12.2010
116.	MESIL Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG <sup>1</sup>	Pullach i. Isartal	94,00% bei Nr. 49	25,4	-16,4	10,3	31.12.2010
117.	Akor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Wiesbaden	94,00% bei Nr. 60	5,1	-67,2	-16,3	31.12.2010
II.	im Konzernabschluss nach IAS 39 bilanziert						
118.	AURORA North America Inc.	Michigan, Grand Rapids, USA	76,00% bei Nr. 3	*37,4	*-44,3	*-82,3	31.12.2010
119.	TRIBO Hartstoff GmbH	Immelborn	13,00% bei Nr. 6	500,0	1.930,0	-	31.03.2010
120.	Betek Tools Inc.	Burford, Georgia, USA	100,00% bei Nr. 6	*0,1	*6,8	*6,1	31.12.2010
121.	M. Braun UK Ltd.	Mansfield, Großbritannien	100,00% bei Nr. 11	*0,0	*118,0	*118,4	31.12.2010
122.	MAPOTRIX Dehnfugen GmbH & Co. KG	Schwarzenbek	10,00% bei Nr. 41	100,0	59,1	-	31.12.2010
123.	Polartherm Oy	Luvia/Finnland	18,00% bei Nr. 50	170,0	4.077,0	-	30.04..2010
124.	Selzer Automotive Inc.	Auburn, Alabama/USA	100,00% bei Nr. 56			Angaben liegen nicht vor	
125.	Selzer Automotive LP.	Auburn, Alabama/USA	100,00% bei Nr. 56			Angaben liegen nicht vor	
126.	Wiesauplast PMC de Mexico, S. De R.L. de C.V	Santiago de Queretaro/Mexico	45,00% bei Nr. 72	*166,2	*40,2	*120,0	31.12.2010

<sup>1</sup> Inanspruchnahme der Erleichterungen nach § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB

\* Landeswährung umgerechnet zum Stichtagskurs 31.12.2010 bzw. Periodendurchschnittskurs 2010 beim Jahresergebnis

# Zusammengefasster Lagebericht

## *Inhaltsverzeichnis*

### **Das Geschäftsjahr 2010 im Überblick**

#### **Geschäftsmodell und Strategie**

Aufstellung und Geschäftsmodell

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Weitere Pflichtangaben (Erklärung zur Unternehmensführung, Grundzüge des Vergütungssystem von Vorstand und Aufsichtsrat, Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB)

#### **Umfeld und Geschäftsentwicklung**

Entwicklung von Wirtschaft und Branchen

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Entwicklung in den Segmenten

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

#### **Finanz- und Vermögenslage**

Finanzlage

Vermögenslage

#### **Lage der INDUS Holding AG**

Ertragslage

Finanz- und Vermögenslage

Mitarbeiter

#### **Chancen- und Risikobericht**

Gesamteinschätzung

Chancen- und Risikomanagementsystem

Erläuterung der Einzelrisiken

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-)

Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5)

#### **Auftakt 2011 und Ausblick**

Wesentliche Ereignisse nach Bilanzstichtag

Prognosebericht: Chancen und Risiken

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

## Das Geschäftsjahr 2010 im Überblick

Nach dem drastischen Konjunkturereinbruch 2008 und 2009 erwarteten wir für 2010 einen deutlichen Anstieg bei Umsatz und Ertrag. Die deutsche Wirtschaft erholte sich rasant und INDUS konnte dank ihrer Stärken überproportional von diesem Aufschwung profitieren. Uns kamen zwei Faktoren zugute: Zum einen machten sich die 2009 schnell und umfassend eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen kurzfristig positiv auf der Kostenseite bemerkbar. Damit traf die Konjunkturbelebung auf verschlankte Strukturen. Zum anderen profitierten wir von der stark steigenden Nachfrage aus China, Indien und den USA. Der Aufschwung vollzog sich dabei quer durch alle Segmente mit dem größten Swing in den Segmenten Fahrzeugkomponenten/Engineering sowie Metall/Metallverarbeitung als besonders vom Exportboom profitierende Geschäftsfelder.

INDUS erreicht damit bereits im Jahr eins nach der Krise wieder das Ertragsniveau der Jahre 2007 und 2008. Die Stärke unseres breiten Portfolios sowie seine Risikostreuung in den jeweiligen Nischen haben wir damit sowohl in der Krise als auch im Aufschwung unter Beweis gestellt. Die 2010 erzielte EBIT-Marge von über 10 % belegt unsere starke Stellung als Verbund von mittelständischen Hidden Champions.

Im kommenden Geschäftsjahr wird INDUS das Portfolio mit gezielten Investitionen in bestehende Töchter weiterentwickeln. Diese Investitionen sollen sowohl in neue Produkte und Produktionsverfahren fließen als auch für Zukäufe auf Ebene unserer Töchter zur Verfügung stehen. Wir wollen damit vorhandene Kompetenzen strategisch ergänzen, mit dem Ziel, neue Geschäftsfelder zu erschließen, die internationale Präsenz weiter zu erhöhen und technische Kompetenz auszubauen. Darüber hinaus halten wir auch weiterhin Ausschau nach erfolgreichen Hidden Champions, um unser Portfolio sukzessive auszubauen und damit dauerhaft eine optimale Gesamtperformance zu erzielen.

# Geschäftsmodell und Strategie

## AUFSTELLUNG UND GESCHÄFTSMODELL

### **Führen mittelständischer Produktionsunternehmen mit Nischenkompetenz**

Die INDUS Holding AG besteht aus der Führungsgesellschaft mit Sitz in Bergisch Gladbach sowie 40 in Deutschland und der Schweiz ansässigen Produktionsunternehmen. Seit ihrer Gründung 1985 hat sich INDUS als Spezialist für die Übernahme mittelständischer Unternehmen im deutschsprachigen Europa etabliert. Die Tochtergesellschaften handeln operativ selbstständig. Die Holding übernimmt die Zentralfunktionen wie Finanzen, Steuern, Bilanzen und Recht. Das Portfolio der INDUS Holding AG gliedert sich in fünf Segmente: Maschinen- und Anlagenbau, Fahrzeugkomponenten/Engineering, Metall/Metallverarbeitung Bau/Infrastruktur, und Medizintechnik/Life Science. Besonders in den beiden letzten Segmenten will INDUS langfristig wachsen. Weitere interessante Perspektiven sehen wir in den Geschäftsfeldern Energie- und Umwelttechnik sowie Automatisierungs-, Mess- und Regeltechnik. Die Unternehmen der INDUS-Gruppe sind in sehr unterschiedlichen Absatzmärkten aktiv. Informationen zu den einzelnen Branchenentwicklungen sind im Segmentbericht dargestellt. Regional betrachtet spielt der inländische Markt immer noch eine wichtige Rolle. Der Auslandsanteil von über 44 % belegt den mittlerweile hohen Internationalisierungsgrad der Gruppe.

### **Ziele und Strategie: langfristiges strategisches Begleiten der Unternehmen**

INDUS investiert langfristig in mittelständische Produktionsunternehmen. Dies ist die Kernaussage der Unternehmensstrategie der INDUS Holding AG. Die Grundlage bilden der mehrheitliche Erwerb von erfolgreichen mittelständischen Unternehmen und deren kontinuierliche Weiterentwicklung. INDUS kauft ausschließlich Industrieunternehmen, die in interessanten Nischenmärkten aktiv und innerhalb ihrer jeweiligen Märkte führend sind. Wir betrachten uns als führenden Ansprechpartner für Nachfolgeregelungen. Im Fokus unserer Akquisitionen liegen Unternehmen, die bereits bewiesen haben, dass sie als etablierte Produktionsunternehmen über ein stabiles Geschäftsmodell mit wachstumsstarken Produkten verfügen. Dementsprechend schließen wir Start-up-Unternehmen und Restrukturierungsfälle aus unseren Portfolioüberlegungen aus. Exit-Szenarien sind nicht Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. In begründeten Einzelfällen ist eine spätere Trennung nur denkbar und eventuell erforderlich, wenn sich die ursprünglichen Rahmen- und Marktbedingungen nach erfolgreichen Jahren gravierend ändern.

INDUS setzt stark auf organisches Wachstum durch permanente Pflege des Portfolios und unternimmt erhebliche Investitions- sowie ergänzende Akquisitionsanstrengungen auf Ebene der Enkelgesellschaften, um die Positionen der Tochtergesellschaften nachhaltig auszubauen und so deutlich zu wachsen. Gezielte Zukäufe von neuen Hidden Champions aus heutigen und künftigen Wachstumsmärkten erhalten, beziehungsweise verbessern die Gesamtperformance. Als Verbund von Hidden Champions sehen wir unsere Zukunft in Portfolioergänzungen durch

Zukäufe in perspektivisch nachhaltig und überdurchschnittlich wachsenden Märkten. Gleichzeitig wollen wir unsere mittelständische Kultur erhalten und unsere technische Ausprägung mit innovativen, zukunftssträchtigen Produkten und Lösungen ausbauen.

### **Akquisitionsprofil zielt auf Risikoverteilung**

Die Entscheidung für eine Investition in ein neues Unternehmen treffen wir nach einer detaillierten quantitativen und auch qualitativen Analyse. Für INDUS haben Unternehmen, die Umsätze zwischen 20 und 100 Mio. Euro erzielen und dabei ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) zwischen 2 und 10 Mio. Euro erwirtschaften, die optimale Größe. Damit gewährleisten wir, dass innerhalb des Beteiligungsportfolios keine Klumpenrisiken entstehen und das ausgewogene Chancen-Risiko-Profil nicht beeinträchtigt wird.

Wir analysieren bei einem Kauf vor allem das Geschäftsmodell sowie die jeweilige Branchensituation. Entscheidend ist für uns die nachhaltige Stabilität des Geschäftsmodells. Innerhalb einer attraktiven Nische sollten sowohl das jeweilige Unternehmen als auch die Branche über langfristiges Wachstumspotenzial verfügen. Um dieses Potenzial zu heben, achten wir auf ein erfolgreiches und innovatives Produktprogramm sowie eine breite Abnehmerstruktur – letzteres, um die Abhängigkeit von einzelnen Kunden zu minimieren.

INDUS verfolgt bei sämtlichen Akquisitionen zwar das Ziel, langfristig 100 % der Anteile zu übernehmen. Gleichzeitig ist eine sehr enge Bindung der geschäftsführenden Unternehmer über den Kaufzeitpunkt hinaus für uns von besonderer Bedeutung, um den kontinuierlichen Geschäftserfolg zu wahren. Diese Bindung kann auch durch entsprechende Beteiligungsmodelle für einzelne Geschäftsführer unterstützt werden.

### **Führung und Kontrolle: Klare Aufgabenverteilung mit schlanker Organisationsstruktur**

Zwischen den Unternehmen und der Holding besteht eine klare, dezentral ausgerichtete Aufgabenverteilung. Die Verantwortung für die operative Entwicklung liegt bei den Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften. Sie umfasst die wichtigen Bereiche Produktion und Vertrieb, Marketing und Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung. Die Führungsgesellschaft konzentriert sich auf klassische Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Controlling, Bilanzierung, Steuern und Recht. Die strategischen Ziele und Meilensteine der operativen Entwicklung werden in einem permanenten Dialog zwischen den verantwortlichen Geschäftsführern vor Ort und den Experten der Holding definiert.

## **FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN**

### **Frühzeitiges Erkennen von Risiken durch enge Steuerung**

Das Steuerungssystem der INDUS Holding AG basiert auf regelmäßigen strategischen Diskussionen auf Basis einer mehrjährigen Perspektive innerhalb des Vorstands sowie mit den Geschäftsführern der Gesellschaften. Darüber hinaus führen der Vorstand und die einzelnen Geschäftsführer unterjährig detaillierte Budget- und Planungsgespräche. In diesen Gesprächen werden auf Basis fortgeschriebener Einzelstrategien kurz- und mittelfristige Planungsszenarien inklusive individueller Rentabilitätsziele gesetzt. Ein effizientes Controllingsystem überprüft die Einhaltung dieser Szenarien und Ziele, sodass Planabweichungen frühzeitig erkannt und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden können. Zentrale Kennzahlen dabei sind vor allem die EBIT-Marge, Umsatz-, Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite sowie der Netto-Cashflow.

### **Vernetzung und hohe Nischenkompetenz sind integraler Bestandteil des Geschäftsmodells**

Neben dem jederzeitigen Zugriff auf die Expertise der Vorstände und Spezialisten im Beteiligungsmanagement der Holding profitieren die Beteiligungsgesellschaften besonders von einem zentralisierten Finanzmanagement. Die langjährig guten Bonitätseinstufungen der INDUS Holding AG bieten den INDUS-Unternehmen einen komfortablen Kredit- und Kapitalmarktzugang. Die INDUS-Gruppe hat sich in ihrer über 20-jährigen Unternehmensgeschichte ein breites Netzwerk aufgebaut; unsere Kontakte zu Banken, Versicherungen, M&A-Häusern, Beratungsgesellschaften, Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern sichern uns einen steten Zufluss an potenziellen Akquisitionsobjekten. Das Managementteam der INDUS Holding AG verfügt über langjährige Erfahrungen durch das Ausüben von Führungspositionen in der Industrie und im Bankwesen.

### **Konstante Wachstumsperspektive durch innovative Forschung und Entwicklung**

Kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sind die Basis für die gute Marktposition der Beteiligungsgesellschaften in ihren jeweiligen Nischenmärkten. Ziel der dezentral von den einzelnen Beteiligungsgesellschaften gesteuerten Aktivitäten ist es, die vorhandenen Produkte weiterzuentwickeln, innovative Produkte bis zur Marktreife zu führen und erfolgreich im Markt zu platzieren sowie die Produktionsprozesse zu optimieren. Sämtliche eingesetzten Verfahren werden kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Technologien und Materialien werden auf Verbesserungspotenziale für die Prozesskette geprüft. Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen sowohl die Frage des Mehrwertes der einzelnen Produkte für den Kunden als auch ökologische Aspekte. Die Aufwendungen der INDUS-Gruppe für F&E-Investitionen lagen 2010 bei 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 6,8 Mio. Euro).

## **INDUS wirtschaftet nachhaltig und übernimmt ökologische und gesellschaftliche Verantwortung**

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung besitzt für die INDUS Holding AG einen hohen Stellenwert. Sie ist Teil unseres Selbstverständnisses. Für INDUS sind daher die wirtschaftsethischen Grundsätze der Stetigkeit und Nachhaltigkeit wichtig. Wir sehen uns nicht nur als Wirtschaftsunternehmen, das seinen Kunden, Eigentümern und Mitarbeitern verpflichtet ist, sondern auch als ein der Gesellschaft verpflichtetes Unternehmen. Auch unsere Beteiligungen nehmen ihre Verantwortung als aktiver Teil der Gesellschaft wahr. Sie unterstützen mit ihrem Engagement kulturelle und soziale Projekte in der Nachbarschaft.

Der verantwortungsvolle Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Alle Mitarbeiter in der Gruppe sind dazu angehalten, bei der Beschaffung, der Produktion und der Entsorgung darauf zu achten, die Regelungen des Umweltschutzes einzuhalten. Grundlagen für das Handeln sind detaillierte Regelungen und Maßnahmen, die von den Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften mit Blick auf das spezifische Umfeld im Einklang mit der Unternehmensphilosophie entwickelt und umgesetzt werden.

Für das Berichtsjahr 2010 wird sich INDUS erneut am Carbon Disclosure Project (CDP) beteiligen ([www.cdpproject.net](http://www.cdpproject.net)). Im Rahmen des CDP-Projekts erfolgt eine systematische Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken und den daraus abgeleiteten konkreten Maßnahmen, die sich für die Beteiligungsunternehmen von INDUS aus den Folgen des Klimawandels ergeben. Außerdem wird die Gesamtmenge von global emittiertem CO<sub>2</sub> bilanziert (CO<sub>2</sub>-Footprint). Nachdem die CO<sub>2</sub>-Bilanz für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 vorliegt, wird für das Jahr 2011 erstmals ein konkretes Ziel für die Reduktion der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen der INDUS-Gruppe formuliert werden. Die zentrale Verantwortung für die Erreichung dieses Emissionsziels wird im Vorstandsressort Technik angesiedelt.

## **WEITERE PFLICHTANGABEN**

### **Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance**

Der Vorstand der INDUS Holding AG berichtet – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex über die Corporate Governance sowie gemäß § 289a HGB über die Unternehmensführung. Die entsprechenden Ausführungen finden sich im Corporate-Governance-Bericht sowie auf der Internetseite der Gesellschaft ([www.indus.de](http://www.indus.de)).

### **Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat**

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer fixen Vergütung und einer variablen Vergütung zusammen und steht in einem Bezug zu den Aufgaben und Leistungen sowie zum geschäftlichen Erfolg des Unternehmens. Die variable Vergütung beinhaltet neben einer jahresbezogenen auch eine langfristige Komponente. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung und eine variable Vergütung in Form eines Sitzungsgelds.

### ***Neues Vergütungssystem gemäß dem Gesetze zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG)***

Das Vergütungssystem für den Vorstand wurde in 2009 überprüft. Mit Hilfe einer externen Beratung wurden eine Benchmark-Analyse durchgeführt und Änderungen diskutiert. Auf der Hauptversammlung 2010 hat der Aufsichtsrat das geänderte Vergütungssystem für künftige Vorstandsverträge ausführlich vorgestellt. Die Neuerungen beinhalten nun auch eine Nachhaltigkeitskomponente. Für das Berichtsjahr wurde das neue Vergütungssystem für alle Vorstandsverträge bereits angewendet. Das bisherige Vergütungssystem enthielt keine langfristig orientierte Vergütungskomponente. Es bestand aus einem Festgehalt und einem Short Term Incentive, das abhängig vom Geschäftserfolg des jeweiligen Jahres gezahlt wurde. Das System enthielt keinerlei Pensionszusagen.

Das neue Vergütungssystem besteht nun gesetzeskonform aus drei Elementen: Festgehalt, Short Term Incentive und Long Term Incentive. Komponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage und kurzfristig variable Elemente sind angemessen gewichtet. Mit einer höheren Grundvergütung wurde zudem ein marktübliches Vergütungsniveau erreicht und ein Ausgleich für eine fehlende arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung geschaffen.

Das **Short Term Incentive** bemisst sich am Konzern-EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen). Die Zielmarke wird jährlich im Rahmen der Unternehmensplanung festgelegt. Bei einer 100 %igen Zielerreichung entspricht der Bonusfaktor ebenfalls 100 %. Liegt die Zielerreichung unter 50 %, ergibt sich für den Bonusfaktor ein Wert von 0. Bei einer Zielerreichung zwischen 50 % und 125 % erhöht sich der Bonusfaktor um 2 Prozentpunkte je Prozentpunkt Zuwachs. Ab einer Zielerreichung von über 125 % besteht ein Cap (maximale Obergrenze).

Das **Long Term Incentive** besteht aus sogenannten virtuellen Aktienoptionen (Stock Appreciation Rights). Dazu wird zum Ausgabzeitpunkt ein Basispreis der Wertsteigerungsrechte festgestellt. Aus der Festlegung des Zielbonus im Rahmen der jährlichen Unternehmensplanung ergibt sich die Anzahl der virtuellen Aktien. Eine Auszahlung kann nur erfolgen, wenn der Aktienkurs im Ausübungszeitraum über diesem Basispreis liegt und definierte Erfolgshürden erreicht wurden (Mindestkurssteigerung von 12 %). Der frühestmögliche Zeitpunkt der Auszahlung wird von einer Sperrfrist (4 Jahre) abhängig gemacht; es besteht eine Obergrenze (Cap) bei Erreichen von 200 % des Zielbonus. Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 169.160 Stock Appreciation Rights (SAR) zum Basispreis von jeweils EUR 12,13 gewährt (Tranche 2010). Die Auszahlungsansprüche aller Berechtigten aus dieser Tranche sind auf insgesamt TEUR 630 begrenzt. Zum Zeitpunkt ihrer Gewährung betrug der beizulegende Zeitwert der SAR insgesamt TEUR 350. Der ermittelte zeitanteilige beizulegende Zeitwert der gewährten SAR betrug zum Bilanzstichtag TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 0) und ist in voller Höhe in den Personalaufwendungen und Rückstellungen enthalten.

#### ***Aufsichtsrat***

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der Hauptversammlung der INDUS Holding AG im Juli 2010 neu festgelegt. Sie ist in Punkt 6.16 der Satzung geregelt. Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält außer dem Ersatz seiner Auslagen für seine Tätigkeit im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr eine Grundvergütung in Höhe von 30.000 EUR sowie ein Sitzungsgeld von 3.000 EUR pro Sitzung. Der Vorsitzende erhält das Doppelte der beiden vorgenannten Beträge, der Stellvertreter das Eineinhalbfache. Den Aufsichtsratsmitgliedern wird die Mehrwertsteuer erstattet, soweit sie bei der Gesellschaft als Vorsteuer abzugsfähig ist. Für den Aufsichtsrat bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme. Die neue Vergütungsregelung wurde mit Stichtag 5. Juli 2010 (Eintragung der Satzungsänderung) berechnet. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 5. Juli 2010 wurde noch die alte Vergütungsregel berechnet (Grundvergütung plus Variable in Abhängigkeit von der Dividende).

#### **Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB: Grundkapital, Stimmrechte und Übertragung von Aktien**

Das Grundkapital der INDUS Holding AG betrug zum 31. Dezember 2010 insgesamt 52.538.291,22 Euro und ist eingeteilt in 20.207.035 nennwertlose Inhaber-Stammaktien. Dabei gewährte jede Aktie eine Stimme. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

#### ***Beteiligungen von mehr als 10 %***

Direkte oder indirekte Beteiligungen an der INDUS Holding AG, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, wurden der Gesellschaft nicht angezeigt.

### ***Sonderrechte und Stimmrechtskontrolle***

Es existieren keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen. Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der INDUS Holding AG beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

### ***Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern***

Die Mitglieder des Vorstands werden nach den gesetzlichen Vorschriften, geregelt in den §§ 84, 85 AktG, bestellt und abberufen. Die Satzung enthält hierzu keine Sonderregelungen. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre, wobei eine wiederholte Bestellung durch den Aufsichtsrat zulässig ist. Nach Punkt 5.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat kann nach Punkt 5.2 der Satzung ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands und ein weiteres Mitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellen.

### ***Satzungsänderungen***

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 AktG durch Beschluss der Hauptversammlung. Grundsätzlich ist für eine Satzungsänderung die Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Der Aufsichtsrat ist gemäß Punkt 7.12 der Satzung dazu ermächtigt, Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, vorzunehmen sowie gemäß Punkt 4.5 der Satzung den Wortlaut der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

### ***Befugnisse des Vorstands zu Aktienaussgabe und Aktienrückkauf***

Der Vorstand ist gemäß Punkt 4.3 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt Euro 14.328.626,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen.

Der Vorstand ist gemäß Punkt 4.4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juni 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats zusätzlich um bis zu 9.552.417,00 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Gemäß ad hoc-Mitteilung vom 28. Oktober 2010 hat der Vorstand von dieser Ermächtigung Gebrauch gemacht und eine Barkapitalerhöhung um 4.776.205,22 Euro unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt (nähere Erläuterungen finden sich dazu im Kapitel Finanz- und Vermögenslage).

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen:

- wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabetrags nicht wesentlich im Sinne von § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Diese Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gilt nur insoweit, als auf die im Rahmen der Kapitalerhöhung auszugebenden Aktien insgesamt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von nicht mehr als 10 % sowohl des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung als auch des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft entfällt. Auf diesen Höchstbetrag für einen Bezugsrechtsausschluss ist der anteilige Betrag am Grundkapital von Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben oder veräußert werden; ebenfalls anzurechnen sind Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund von entsprechend dieser Vorschrift ausgegebenen Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind.
- bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen.

(1) Des Weiteren hat die Hauptversammlung vom 1. Juli 2010 die Gesellschaft ermächtigt, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 30. Juni 2015 eigene Aktien bis zu einer Anzahl von 1.837.003 Stück, was einem Anteil von annähernd 10 % der derzeitigen Zahl der Stückaktien und damit einem Anteil von annähernd 10 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen sowie ein- oder mehrmals ausgeübt werden.

Insgesamt dürfen jedoch auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien nicht mehr als 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals entfallen, wobei andere Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und besitzt, sowie Aktien, die der Gesellschaft nach §§ 71d Satz 3 und 71e Abs. 1 Satz 1 AktG zugerechnet werden, anzurechnen sind.

Der Erwerb der Aktien der INDUS Holding Aktiengesellschaft (INDUS-Aktien) erfolgt nach Wahl des Vorstands als Kauf über die Börse oder über die Abgabe eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre der Gesellschaft.

Erfolgt der Erwerb über die Börse, darf der Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den am Handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Börsenkurs einer INDUS-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem an die Stelle des XETRA-Sys-

tems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem um nicht mehr als 10 % übersteigen und um nicht mehr als 10 % unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb über die Abgabe eines öffentlichen Kaufangebots an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der angebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der angebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlussauktion der INDUS-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem an die Stelle des XETRA-Systems getretenen funktional vergleichbaren Nachfolgesystem an den letzten zehn Handelstagen vor der öffentlichen Ankündigung des Angebots um nicht mehr als 10 % übersteigen und um nicht mehr als 10 % unterschreiten. Das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Angeboten können unter anderem eine Annahmefrist, Bedingungen sowie die Möglichkeit vorsehen, die Kaufpreisspanne während der Annahme- bzw. Angebotsfrist anzupassen, wenn sich nach der Veröffentlichung eines formellen Angebots während der Annahmefrist erhebliche Kursbewegungen ergeben. Bei einer solchen Anpassung ist dann maßgeblich das arithmetische Mittel der Schlussauktionskurse im XETRA-Handel oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem an der Frankfurter Wertpapierbörse für INDUS-Aktien an den letzten zehn Börsenhandelstagen vor dem Beschluss des Vorstandes über die Anpassung. Überschreitet die Zeichnung das Volumen des Angebots, erfolgt die Annahme nach Quoten. Sofern mithin die angedienten Aktien die von der Gesellschaft insgesamt zum Erwerb vorgesehene Aktienanzahl übersteigen, kann das Andienungsrecht der Aktionäre insoweit ausgeschlossen werden, als der Erwerb nach dem Verhältnis der angedienten Aktien erfolgt. Dabei kann eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 angedienten Aktien je Aktionär vorgesehen werden.

(2) Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung unter Ziffer (1) oder einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien über die Börse oder mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre auch in anderer Weise zu veräußern.

Bei einer Veräußerung im Börsenhandel darf der Veräußerungspreis pro Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) die durchschnittlichen Börsenschlusspreise im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem an den dem Veräußerungsgeschäft vorangegangenen zehn Börsenhandelstagen nicht wesentlich unterschreiten.

Bei einer Veräußerung außerhalb des Börsenhandels darf der Veräußerungspreis pro Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) die durchschnittlichen Börsenschlusspreise im XETRA-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem an den zehn vorangegangenen Börsenhandelstagen vor der Abgabe des Veräußerungsangebotes nicht wesentlich unterschreiten. Der Veräußerungspreis darf den rechnerischen Nennbetrag der Aktien nicht unterschreiten. Die erworbenen eigenen Aktien können ferner unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Sachleistung veräußert werden, vor allem, um sie Dritten beim Zusammenschluss mit Unternehmen oder beim Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder anderen Wirtschaftsgütern anzubieten. „Veräußern“ in diesem Sinne umfasst auch

Erwerbsoptionen und darlehensweise Überlassung. Der Wert der Sachleistung darf dabei bei einer Gesamtbeurteilung nicht unangemessen niedrig sein.

Darüber hinaus darf in den vorgenannten Fällen der zusammengenommene, auf die Anzahl der unter dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft zusammen mit dem anteiligen Betrag des Grundkapitals von neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund von etwaigen Kapitalerhöhungen unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben werden, insgesamt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist auch der anteilige Betrag des Grundkapitals der Gesellschaft anzurechnen, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen beziehen, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss in sinngemäßer Anwendung der Regelung in § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwendet werden.

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die erworbenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die Ermächtigungen dieser Ziffer (2) können ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden.

### ***Wesentliche Vereinbarungen bei Kontrollwechsel***

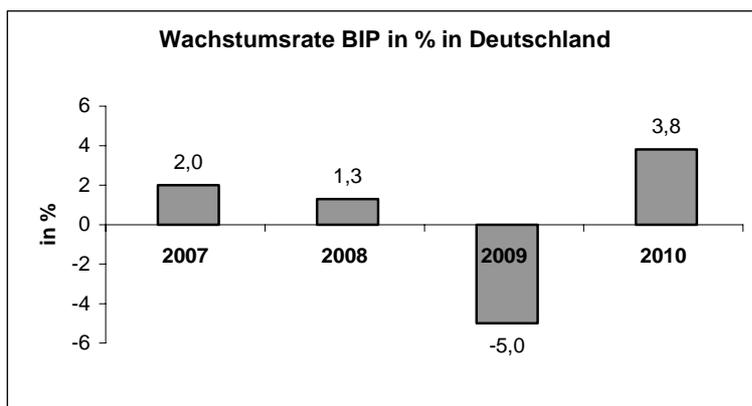
Im Falle eines Kontrollwechsels besitzen die Vorstände der INDUS Holding AG im Rahmen ihrer Anstellungsverträge ein außerordentliches Kündigungsrecht. In diesem Fall bestehen Abfindungsansprüche. Grundsätzlich ist dies die Gesamtvergütung, die das Vorstandsmitglied bis zum vorgesehenen Beendigungszeitpunkt erhalten hätte, mindestens jedoch die Gesamtvergütung eines Vertragsjahrs.

# UMFELD UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

## ENTWICKLUNG VON WIRTSCHAFT UND BRANCHEN

### Deutsche Wirtschaft erholt sich im Rekordtempo

Die deutsche Wirtschaft hat sich 2010 überraschend stark und zügig erholt. Mit einem Wachstum von 3,8 % beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) verlief der Aufschwung stärker als prognostiziert. Die Konjunkturbeobachter gingen mehrheitlich davon aus, dass es mehrere Jahre dauern würde, bis die Wirtschaft wieder das Niveau von vor der Rezession erreicht. Anders als Spanien, Irland oder Griechenland litt die deutsche Wirtschaft nicht unter den Folgen einer geplatzten Kredit- und Immobilienblase. Konjunktur belebend wirkten auch die wirtschaftlichen Reformen und die Lohnzurückhaltung der letzten Jahre. Getrieben wurde der beinahe beispiellose Wachstumsschub im Frühjahr 2010 – dies ist für Deutschland beinahe klassisch – vor allem durch die Exporte. Die deutschen Exportunternehmen profitierten von ihrer hohen Wettbewerbsfähigkeit und ihrer überwiegend aus Investitionsgütern und qualitativ hochwertigen Konsumgütern bestehenden Produktpalette. Deutschland liefert aus diesen Bereichen viele Produkte, die gerade in den stark wachsenden Schwellenländern vermehrt nachgefragt werden.



Wurde der Aufschwung zu Beginn des Jahres 2010 noch wesentlich vom Export getragen, so sprang der Funke im weiteren Jahresverlauf über auf die Inlandsinvestitionen. Seit Anfang 2010 legten die Unternehmensinvestitionen laut der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) von Quartal zu Quartal zu: Im ersten Quartal +3,6 %, im zweiten Quartal +4,6 %. Gleichzeitig zeigte sich auch die Binnennachfrage wieder erstartet. Zur Jahresmitte belebte sich, neben dem Staatskonsum, erstmals nach drei Quartalen des Rückgangs auch der private Konsum.

### **Arbeitsmarkt erholt sich, Stimmung bei Verbrauchern steigt**

Auch der deutsche Arbeitsmarkt profitierte 2010 von der starken wirtschaftlichen Erholung. Gegenüber dem Krisenjahr 2009 sank die Arbeitslosigkeit, die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung und die Erwerbstätigkeit stiegen kräftig. Laut Bundesagentur für Arbeit belief sich die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote 2010 auf 7,7 %. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie damit um 0,5 Prozentpunkte ab. Im Dezember 2010 lag sie bei 7,2 %.

Die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und erfreuliche Nachrichten über ausgelastete Produktionskapazitäten sorgten auch bei den Bürgern wieder für mehr Zuversicht. Neben den direkten Einkommenseffekten wirkte damit auch ein psychologischer Effekt. Einer Studie des Versicherungskonzerns Allianz zufolge war die Zuversicht der Menschen in Deutschland seit 2007 nicht mehr so hoch: Auf die Frage, wie sie die Zukunft Deutschlands hinsichtlich der allgemeinen Wirtschaftslage sehen, antworteten im Herbst 38 % der Befragten „mit großer Zuversicht“ oder „mit Zuversicht“. Damit verdoppelte sich der Wert im Vergleich zum vergangenen Jahr (19 %). Genauso groß war der Optimismusschub in puncto Sicherheit der Arbeitsplätze: Hier hatten sich die zuversichtlichen Antworten im dritten Quartal 2010 (27 %) mit einem Plus von 19 Prozentpunkten gegenüber dem Herbst 2009 (8 %) verdreifacht.

### **INDUS-relevante Industriebranchen nehmen Wachstumstrend auf**

In den für INDUS relevanten Branchen verlief die wirtschaftliche Entwicklung über alle Geschäftsbereiche positiv, wenn auch in Abstufungen: Am stärksten wirkte die Dynamik im Bereich der Automobilzulieferer gefolgt von den metallverarbeitenden Betrieben. Der spätzyklische Maschinenbau erholte sich 2010 spürbar, verzeichnet aber noch nicht das gleiche Wachstum. Erfreulich verlief die Entwicklung, trotz des harten Winters, im Bereich Bau. Auch die Medizintechnikbranche entwickelte sich stabil und stetig. Für Details zu den branchenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verweisen wir auf den nachfolgenden Segmentbericht.

## UMSATZ UND ERGEBNISENTWICKLUNG

<b>Übersicht über wesentliche Kennzahlen der INDUS-Gruppe</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	2009*
Umsatz	<b>971,6</b>	766,4
EBITDA	<b>145,0</b>	102,8
EBIT	<b>101,4</b>	57,1
EBT	<b>74,0</b>	29,5
Konzern-Jahresüberschuss	<b>46,9</b>	11,4
Bilanzsumme	<b>973,1</b>	913,5
Eigenkapital	<b>309,5</b>	241,7
Nettoverschuldung	<b>379,4</b>	408,3
Eigenkapitalquote ( <i>in %</i> )	<b>31,8</b>	26,5
Eigenkapital der AG	<b>502,2</b>	484,4
Eigenkapitalquote der AG ( <i>in %</i> )	<b>54,6</b>	53,0
Operativer Cashflow	<b>81,9</b>	106,6
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	<b>54,3</b>	77,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<b>-38,4</b>	-32,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<b>-13,9</b>	-39,1
Liquide Mittel zum 31.12.	<b>96,8</b>	93,5
Ergebnis je Aktie, unverwässert nach IFRS ( <i>in Euro</i> )	<b>2,59</b>	0,89
Cashflow je Aktie ( <i>in Euro</i> )	<b>2,69</b>	4,20
Dividende je Aktie ( <i>in Euro</i> )	<b>0,90**</b>	0,50
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt	<b>6.036</b>	5.371
- Inland	4.772	4.549
- Ausland	1.264	822
Beteiligungen (Anzahl zum 31.12.)	<b>40</b>	40

\* Vorjahreszahlen gemäß IFRS angepasst

\*\*Vorschlag

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den Abschluss einbezogen sind 115 voll konsolidierte Tochterunternehmen und zwei at equity bewertete Unternehmen. Der Verkauf der Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG führte zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen.

<b>Umsatzentwicklung</b>				
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	<i>in %</i>	<b>2009*</b>	<i>in %</i>
<b>Umsatzerlöse Konzern</b>	<b>971,6</b>		766,4	
<i>davon Inland</i>	<b>537,7</b>	<b>55,3</b>	448,3	58,5
<i>davon Ausland</i>	<b>433,9</b>	<b>44,7</b>	317,8	41,5

\* Vorjahreszahlen gemäß IFRS angepasst

### **Umsatzentwicklung: INDUS-Gruppe weist Rekordumsatz aus**

Der Konzernumsatz der INDUS-Gruppe stieg infolge der Konjunkturerholung im Geschäftsjahr 2010 stark an und verbesserte sich um mehr als 25 % auf 971,6 Mio. Euro (Vorjahr: 766,4 Mio. Euro). INDUS erzielte damit den höchsten Umsatz seit ihrer Gründung vor 25 Jahren.

### **Aufwands- und Ertragslage spiegeln positive Geschäftsentwicklung wider**

Entsprechend der Umsatzentwicklung gestalten sich auch die übrigen Ertragsdaten positiv: Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken zwar von 23,3 Mio. Euro in 2009 auf 19,6 Mio. Euro in 2010. Die Vorjahreszahlen beinhalten Kurzarbeitergelder in Höhe von 3,7 Mio. Euro. Der Materialaufwand stieg bedingt durch die verbesserte Auftragslage entsprechend von 337,0 Mio. Euro in 2009 auf 462,0 Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Berichtsjahr zwar auf 47,6 % (Vorjahr: 44,0 %), sie liegt aber damit wieder im langjährigen Mittel. Durch den schnellen Aufschwung und die hohe Nachfrage aus den Schwellenländern zogen die Preise für Rohstoffe 2010 an. Der Personalaufwand stieg von 227,8 Mio. Euro auf 265,1 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen durch vermehrte Neueinstellungen im Aufschwung bedingt. Dabei konnte sich die Personalaufwandsquote gegenüber 2009 auf 27,3 % verbessern (Vorjahr: 29,7 %).

Die Abschreibungen liegen mit 43,6 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau mit 45,8 Mio. Euro. Außerplanmäßige Abschreibungen infolge der Impairment-Tests lagen bei 1,7 Mio. Euro und betrafen das Segment Fahrzeugkomponenten/Entwicklung (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro). Basis des Impairment-Tests ist die für jedes Unternehmen rollierende mittelfristige bottom-up-Planung für die jeweils nächsten drei Geschäftsjahre. Unter anderem aufgrund gesunkener Kapitalkosten war ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) von 8,0 % anzusetzen (Vorjahr: 8,5%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen deutlich über dem Vorjahr. Sie stiegen auf 140,0 Mio. Euro (Vorjahr: 109,2 Mio. Euro). Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind vor allem variable Kosten wie Verpackungs- und Lieferkosten.

<b>Entwicklung EBITDA und EBIT</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	2009*
EBITDA	<b>145,0</b>	102,8
EBIT	<b>101,4</b>	57,1

\* Vorjahreszahlen gemäß IFRS angepasst

### **Ergebnis vor Steuern mehr als verdoppelt**

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wuchs 2010 überproportional um rund 40 % von 102,8 Mio. Euro auf 145,0 Mio. Euro. Die leicht gesunkenen Abschreibungen führten zu einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 101,4 Mio. Euro. Damit hat INDUS ihr operatives Ergebnis im letzten Jahr um über 70 % gesteigert (Vorjahr: 57,1 Mio. Euro). Die EBIT-Marge für die INDUS-Gruppe erreicht mit 10,4 % wieder den langjährigen Zielkorridor von 10 % bis 12 % (Vorjahr: 7,5 %).

Das Zinsergebnis bewegt sich mit -27,4 Mio. Euro auf dem gleichen Niveau wie 2009 (Vorjahr: -27,6 Mio. Euro). Betrachtet man nur die darin enthaltenen tatsächlich gezahlten Zinsen für das operative Geschäft, zeigt sich, dass der Aufwand infolge des Schuldenabbaus gesunken ist: von -28,0 Mio. Euro auf -26,9 Mio. Euro. Die ebenfalls enthaltene Position „Zinsen IFRS“ zeigt nicht cash-wirksame Marktbewertungen von Zinsswaps und Minderheitsanteilen. Diese stabile Situation verdankt die INDUS-Gruppe ihren langfristig vereinbarten Kreditverträgen mit günstigen Konditionen. Die Zinserträge stiegen leicht von 1,4 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Zinssicherungsinstrumente setzt die Gruppe nur zur Risikoabsicherung ein. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) zeigt den Turn Around in der Geschäftsentwicklung am deutlichsten: Mit einem Ergebnis von 74,0 Mio. Euro (Vorjahr: 29,5 Mio. Euro) erzielt INDUS das Zweieinhalbfache des Ergebnisses des Vorjahres.

Die Steuern stiegen absolut von 12,6 Mio. Euro auf 25,3 Mio. Euro; die Steuerquote aber sank kräftig und liegt inklusive latenter und aperiodischer Steuern bei 34,2 % (Vorjahr: 42,7 %). Bei einer gesonderten Betrachtung ohne aperiodische Steuern in Höhe von 3,8 Mio. Euro ergäbe sich ein rechnerischer Steuersatz von 29 %; dieser entspricht idealtypisch dem „Normsteuersatz“ von 30 %. INDUS erreicht somit 2010 eine Steuerquote auf einem ausgewogenen Niveau, das mit dem Vorkrisenjahr 2007 vergleichbar ist. Zu den steuerlichen Besonderheiten und dem tatsächlichen Steueraufwand verweisen wir auch auf die näheren Erläuterungen unter Ziffer 10 im Anhang.

Das Konzernergebnis nach Steuern verbessert sich auf 46,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,4 Mio. Euro). Davon stehen den Aktionären der INDUS Holding AG 46,6 Mio. Euro (Vorjahr: 10,8 Mio. Euro) und den Minderheiten 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) zu. Das Ergebnis je Aktie wurde deutlich auf 2,59 Euro (Vorjahr: 0,89 Euro) gesteigert.

### Gewinnverwendung: Anhebung der Dividende vorgeschlagen

Angesichts der positiven Geschäftsergebnisse sieht der vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat getroffene Gewinnverwendungsvorschlag eine Anhebung der Dividende auf 0,90 Euro vor. Damit werden gemäß der langjährigen Dividendenpolitik von INDUS rund 50 % der Unternehmensgewinne an die Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einer Dividendenrendite von rund 4,1 % auf den Jahresschlusskurs.

### ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Das Portfolio der INDUS Holding AG gliedert sich in die fünf Segmente Bau/Infrastruktur, Fahrzeugkomponenten/Engineering, Maschinen- und Anlagenbau, Medizintechnik/Life Science, Metall/Metallverarbeitung.

<b>Umsatzverteilung 2010 nach Segmenten</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	Anteil in %
<b>Bau/Infrastruktur</b>	<b>205,5</b>	21,2
<b>Fahrzeugkomponenten/Engineering</b>	<b>284,8</b>	29,3
<b>Maschinen- und Anlagenbau</b>	<b>129,0</b>	13,3
<b>Medizintechnik/Life Science</b>	<b>81,6</b>	8,4
<b>Metall/Metallverarbeitung</b>	<b>270,6</b>	27,9
	<b>971,6</b>	100

<b>EBIT 2010 nach Segmenten</b>	
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>
<b>Bau/Infrastruktur</b>	27,9
<b>Fahrzeugkomponenten/Engineering</b>	14,4
<b>Maschinen- und Anlagenbau</b>	14,3
<b>Medizintechnik/Life Science</b>	12,4
<b>Metall/Metallverarbeitung</b>	39,6
Überleitung	-7,2
<b>Gesamt</b>	<b>101,4</b>

## **BAU/INFRASTRUKTUR**

### **Harter Winter zum Jahresende drückt Branchenumsatz leicht ins Minus**

Trotz des heftigen Wintereinbruchs zum Jahresende entwickelten sich die Umsätze im Bauhauptgewerbe 2010 besser als erwartet. Nach Aussage des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie ergibt sich für die baugewerblichen Umsätze 2010 ein Umsatzminus von nominal 0,3 %. Der Wohnungsbau war 2010 die wichtigste Stütze der Baukonjunktur: Hier stiegen die Umsätze um 6,6 %. Auch die Auftragseingänge nahmen weiter zu und lagen um 9,8 % über dem Vorjahresniveau. Die Stabilisierung der Einkommenserwartungen im Zuge des Konjunkturaufschwungs, ein wieder erwachtes Interesse der Anleger an Wohnimmobilien und anhaltend niedrige Zinsen haben den Wohnungsbau belebt.

Demgegenüber entwickelte sich der Öffentliche Bau enttäuschend: Der konjunkturelle Impuls aus den Konjunkturprogrammen fiel – unter anderem aufgrund der Streichung des Zusatzlichkeitskriteriums im Zukunftsinvestitionsgesetz – schwächer aus als erwartet. Die Umsätze gingen 2010 um 2,2 % zurück. Auch die Auftragseingänge entwickelten sich negativ: Sie lagen im vergangenen Jahr um 5,2 % unter dem Vorjahreswert.

Der Wirtschaftsbau hat 2010 hingegen besser abgeschlossen als ursprünglich erwartet: Die Bauunternehmen meldeten zwar einen Umsatzrückgang von 4,3 %, die Auftragseingänge legten aber um 6,0 % zu.

### **KENNZAHLEN**

<b>Mio. Euro</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Umsatz</b>	205,5	189,2
<b>EBIT</b>	27,9	28,1
<b>EBIT-Marge (in %)</b>	13,6	14,9
<b>Abschreibungen</b>	5,0	4,8

### **Segmentumsatz übertrifft Vorjahresniveau; Marge bleibt weiterhin deutlich über Branchendurchschnitt**

Das Segment Bau/Infrastruktur umfasste zum 31. Dezember 2010 neun operative Einheiten. Die Umsatzerlöse des Segments übertrafen im Berichtsjahr mit 205,5 Mio. Euro nochmals das Vorjahr. Sie entwickelten sich damit gegen den Branchentrend, trotz eines harten Winters, der vor allem im ersten Quartal ergebnisbelastend wirkte. Das EBIT sank marginal auf 27,9 Mio. Euro (Vorjahr 28,1 Mio. Euro). Trotz verringerter EBIT-Marge, sie beträgt immer noch sehr gute 13,6 %, erzielten die Unternehmen der INDUS-Gruppe ein erfreuliches Ergebnis nach der Sonderkonjunktur 2009. Die „normalisierte“ Entwicklung in 2010 zeigt die Effekte der nun langsam auslaufenden Konjunkturprogramme.

## **FAHRZEUGKOMPONENTEN/ENGINEERING**

### **Branche glänzt mit rasanter Aufholjagd, deutsche Unternehmen können verstärkt profitieren**

Das internationale Pkw-Geschäft erholte sich in 2010 erheblich schneller als erwartet. Es gewann insbesondere zum Jahresende noch einmal kräftig an Fahrt. Nachdem 2009 der Neuwagenabsatz in vielen Ländern aufgrund der Finanzkrise stark rückläufig war, zogen in den vergangenen zwölf Monaten mit zunehmender konjunktureller Erholung die Automobilverkäufe spürbar an. Insgesamt wurden 2010 weltweit mehr als 61,7 Mio. Pkw verkauft; das ist ein Plus von 12 %. Wachstumstreiber im internationalen Pkw-Geschäft waren dabei vor allem die vier BRIC-Staaten Brasilien, Russland, Indien und China sowie der US-Markt.

Vom Aufschwung profitierten die exportstarken deutschen Automobilhersteller mit ihren CO<sub>2</sub>-effizienten und attraktiven Modellen besonders. Sie konnten in vielen wichtigen Regionen ihren Marktanteil steigern. Weltweit wurde rund jeder fünfte Neuwagen von einem deutschen Konzern hergestellt. Im Inland wurden 2010 laut Verband der deutschen Automobilindustrie knapp 2,92 Mio. Pkw neu zugelassen. Zwar lag der Inlandsmarkt damit erwartungsgemäß unter dem sehr hohen Vorjahresniveau (-23 %). Das hohe Vorjahresniveau wurde aber im Wesentlichen durch die Abwrackprämie erreicht. Insgesamt zeigt der Trend wieder nach oben: Die Pkw-Inlandsfertigung der deutschen Hersteller lag im Dezember 2010 mit 413.500 Einheiten um 18 % über dem Vorjahreswert. Im Gesamtjahr stieg die Pkw-Inlandsproduktion um 12 % auf rund 5,5 Mio. Neuwagen. Nach und nach erholt sich auch der Nutzfahrzeugmarkt: 2010 wurden insgesamt 17 % mehr Nutzfahrzeuge in Deutschland verkauft und 53 % mehr Nutzfahrzeuge exportiert.

### **KENNZAHLEN**

<b>Mio. Euro</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Umsatz</b>	284,8	199,3
<b>EBIT</b>	14,4	-8,4
<b>EBIT-Marge (in %)</b>	5,1	-4,2
<b>Abschreibungen</b>	23,0	26,2

### **Segment Fahrzeugkomponenten/Engineering schafft schnellen Turnaround**

Zum 31. Dezember 2010 umfasste das Segment zwölf operative Einheiten. Die Umsatzerlöse des Segments Fahrzeugkomponenten/Engineering erholten sich 2010 schnell nach den gravierenden Umsatzeinbrüchen von 2008/2009. Aufgrund der weltweit hohen Nachfrage nach deutschen Autos stieg der Umsatz der Beteiligungsunternehmen auf ein Rekordniveau von 284,8 Mio. Euro (Vorjahr: 199,3 Mio. Euro). Das EBIT verbesserte sich deutlich auf 14,4 Mio. Euro, die EBIT-Marge erreichte nach dem Verlust von 2009 mit 5,1 % wieder ein zunächst akzeptables

Niveau. Damit ist die EBIT-Marge noch nicht wieder auf dem Vor-Krisenniveau, da sowohl margenschwache Aufträge als auch zusätzliche Kosten, resultierend aus dem abrupten Hochfahren der Leistung, das Ergebnis belasten. Innerhalb des Segments profitierten insbesondere die Zulieferer im Seriengeschäft überproportional von der vermehrten Nachfrage. Die Nachfrage zog bereits im ersten Quartal so stark an, dass infolge des erheblichen Leistungsanstiegs kurzfristig Produktivitätsprobleme auftraten; nachdem 2009 Beschäftigte abgebaut werden mussten, waren zu Beginn zunächst vermehrt Zeitarbeit und Überstunden notwendig. Im Jahresverlauf wurde dann sukzessive auch die Belegschaft wieder aufgestockt. Wachstumstreiber waren vor allem die Premiummarken unter den deutschen Automobilherstellern Daimler, BMW und Audi. Im EBIT sind Abschreibungen aus Impairment-Tests in Höhe von 1,7 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro).

## **MASCHINEN- UND ANLAGENBAU**

### **Branche erholte sich kräftig, Aufschwung verläuft je nach Teilsegment unterschiedlich rasch**

Seit Sommer 2009 erholt sich der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau in raschem Tempo. 2010 legte die Branche laut Verband der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) bei der Produktion um 8,8 % zu. Der Branchenumsatz stieg auf 174 Mrd. Euro, die Kapazitätsauslastung lag im Schnitt bei 79,8 %. Hinter der Durchschnittsentwicklung der Maschinenbauindustrie verbirgt sich auf Fachzweigebene aber weiterhin eine breite Streuung. Einige Maschinenbau-Branchen wie beispielsweise Bau- und Baustoffmaschinen oder Druck- und Papiertechnik, sind erst auf einem zaghaften Erholungskurs, andere wie Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Power Systems, Elektrische Automation oder Bergbaumaschinen haben ihre ehemaligen Top-Levels dagegen bereits teils sehr deutlich übertroffen.

Insgesamt stieg der Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau 2010 real um 36 %. Die Branche ist damit auch international gut aufgestellt: Der Export lag 2010 bei 123 Milliarden Euro, die Exportquote stieg auf 74,8 %. Deutsche Exporteure profitierten insbesondere von Chinas Wachstum. Der Absatz ins Reich der Mitte kletterte von Januar bis November 2010 um fast ein Drittel auf 13,7 Milliarden Euro. Bereits 2009 hatten die Chinesen die USA als wichtigsten Absatzmarkt der deutschen Maschinenexporteure überholt.

### **KENNZAHLEN**

<b>Mio. Euro</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Umsatz</b>	129,0	105,2
<b>EBIT</b>	14,3	12,4
<b>EBIT-Marge (in %)</b>	11,1	11,8
<b>Abschreibungen</b>	1,9	2,3

### **Segment Maschinen- und Anlagenbau erholt sich mit Zeitverzögerung**

Das Segment Maschinen- und Anlagenbau umfasste zum 31. Dezember 2010 acht operative Einheiten. Von der Krise waren das Segment in Summe nicht so stark betroffen, da die Mischung von früh- und spätzyklischen Unternehmen ausgleichend wirkte. Die Beteiligungen profitierten 2010 vom Aufschwung und konnten den Umsatz um rund 24 Mio. Euro auf 129,0 Mio. Euro steigern. Das EBIT erreichte 14,3 Mio. Euro (Vorjahr: 12,4 Mio. Euro). Obwohl sich einige Segmentunternehmen, die im spätzyklischen Anlagenbau tätig sind, nur mit wesentlicher Verzögerung erholen, lag die EBIT-Marge mit knapp 11,1 % nur wenig unter dem Ergebnis von 2009 (Vorjahr: 11,8 %). Hier wurden 2010 teilweise auch Aufträge zur Beschäftigungssicherung angenommen – mit entsprechenden Beeinträchtigungen der Ertragsquoten.

### **MEDIZINTECHNIK/LIFE SCIENCE**

#### **Branche verzeichnet stabilen Wachstumstrend gestützt durch die demografische Entwicklung**

Die Medizintechnologiebranche zählt weltweit zu den Wachstumsmärkten. Der medizinische Fortschritt, die demografische Entwicklung in den Industrienationen mit immer mehr älteren Menschen und eine erweiterte Gesundheitsvorsorge werden dafür sorgen, dass dieser Trend nachhaltig anhält. Damit wird auch der Bedarf an Gesundheitsleistungen weiter steigen. Patienten sind immer mehr bereit, in ihre Gesundheit zu investieren. Die Unternehmen der Medizintechnologie blieben 2010 innovations- und wachstumsstark. Laut der Herbstumfrage 2010 des Bundesverbandes Medizintechnologie (BVMed) lag das Umsatzwachstum 2010 bei rund 5,5 % (2009: rund 3 %). Die wirtschaftliche Entwicklung der Branche verlief insgesamt gut. Die Gewinnsituation wurde aber nach Verbandsaussagen durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise und höhere Außenstände teilweise beeinträchtigt. Weltweit ist Deutschland die Nummer drei im Markt für Medizintechnik. Abgesehen von wenigen großen Unternehmen ist die Branche stark mittelständisch geprägt. 95 % der Betriebe beschäftigen weniger als 250 Mitarbeiter.

#### **KENNZAHLEN**

<b>Mio. Euro</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Umsatz</b>	81,6	76,9
<b>EBIT</b>	12,4	10,8
<b>EBIT-Marge (in %)</b>	15,2	14,0
<b>Abschreibungen</b>	3,1	3,5

#### **Segment wächst kontinuierlich und verbessert nochmals seine Marge**

Das Segment Medizintechnik/Life Science umfasste zum 31. Dezember 2010 drei operative Einheiten. Die Entwicklung der Unternehmen verlief konstant positiv. Von der Krise waren die Segmentunternehmen nicht betroffen. Sie legten 2010 im Umsatz rund 6 % zu auf 81,6 Mio.

Euro (Vorjahr: 76,9 Mio. Euro). Auch ihre Ergebnissituation konnten sie überproportional verbessern: Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen lag mit 12,4 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr, die EBIT-Marge stieg auf 15,2 % (Vorjahr: 14,0 %). Insbesondere das Endverbraucher-geschäft legte überproportional zu, hinzu kam eine Erholung bei den Geschäftskunden. Die sehr erfreuliche Entwicklung bei unseren Beteiligungen in diesem Segment zeigt uns, dass Gesundheit und Pflege zu den Wachstumsthemen der Zukunft gehören.

## **METALL/METALLVERARBEITUNG**

### **Nach abrupter Talfahrt 2009 kann sich die Branche 2010 wieder deutlich erholen**

Die Weltwirtschaftskrise hatte die deutsche Metall- und Elektroindustrie 2009 voll getroffen. Die Produktion, im August 2008 auf einem Höchststand, sank rasant innerhalb von nur sechs Monaten um fast 30 %; die Auftragseingänge gingen im gleichen Zeitraum sogar um 34 % zurück. Ein solcher Einbruch ist in der Geschichte der Bundesrepublik einmalig. 2010 dann war die Metall- und Elektrobranche zusammen mit der Automobilbranche eine der wesentlichen Wachstumstreiber für die deutsche Wirtschaft. Die gesamten Exporte aus Deutschland stiegen um mehr als 14 %. Trotzdem sieht der Verband Gesamtmetall zum Jahresende noch Nachholbedarf: Das Niveau von vor der Krise sei noch nicht wieder erreicht. So wurden bei der Produktion erst 70 %, beim Auftragseingang 80 % des Einbruchs wettgemacht.

### **KENNZAHLEN**

<b>Mio. Euro</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Umsatz</b>	270,6	195,7
<b>EBIT</b>	39,6	18,5
<b>EBIT-Marge (in %)</b>	14,6	9,5
<b>Abschreibungen</b>	10,3	8,7

### **Unternehmen des Segments Metall/Metallverarbeitung erweisen sich als Wachstumslokomotiven**

Das Segment Metall/Metallverarbeitung umfasste zum 31. Dezember 2010 acht operative Einheiten. Ähnlich wie im Segment Fahrzeugkomponenten/Engineering wurden auch die Unternehmen dieses Segments stark von der Rezession getroffen. Umsatz und Ertrag gingen 2009 deutlich zurück, in vielen Unternehmen war Kurzarbeit unumgänglich. Umso erfreulicher waren die überraschend schnelle und starke Erholung und das Umsatzwachstum quer durch alle Beteiligungen. Die INDUS-Töchter erlösten in Summe 270,6 Mio. Euro (Vorjahr: 195,7 Mio. Euro). Das Segmentergebnis wuchs auf 39,6 Mio. Euro, die EBIT-Marge verbesserte sich auf den Rekordwert von 14,6 % (Vorjahr: 9,5 %). Die mittelfristigen Auswirkungen der laufenden Materialpreissteigerungen sind im Ergebnis noch nicht abzulesen. Damit liegt das INDUS-Segment in puncto Ertrag deutlich über dem Branchendurchschnitt und erreicht eine neue Bestmarke.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Mitarbeiterzahl stark gestiegen infolge der sehr guten Auftragslage

Unser Geschäft lebt vom Fachwissen und vom loyalen Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie identifizieren sich in einem hohen Maß mit ihrem Unternehmen. Das ist aus unserer Sicht eine der wesentlichen Stärken mittelständischer Unternehmen. So zählte es in der zurückliegenden kritischen Marktphase zu unseren wesentlichen Zielen, die Stammbesellschaft in der Krise zu halten und soweit wie möglich auf Kündigungen zu verzichten. Damit konnten wir das wichtige Know-How in unseren Betrieben halten.

2010, mit dem Wiederanziehen der Konjunktur, kam uns dies zugute. Im Zuge der besonderen wirtschaftlichen Erholung zog die Mitarbeiterzahl gegenüber 2009 sogar deutlich an: von 5.371 Mitarbeiter in 2009 auf nunmehr 6.036 Mitarbeiter. Besonders in den Bereichen Fahrzeugkomponenten/Engineering und Metall/Metallverarbeitung haben die INDUS-Beteiligungen viele Mitarbeiter einstellen können. In den Vorjahreszahlen waren zudem die Beschäftigten der Anfang 2010 erworbenen HAKAMA AG nicht enthalten.

<b>Mitarbeiter nach Standorten</b>		
	<b>2010</b>	2009
Inland	4772	4.549
Ausland	1264	822
<b>Gesamt</b>	<b>6.036</b>	<b>5.371</b>

### „Kapaflex“-Programm sichert Flexibilität bei Arbeitskrafteinsatz

INDUS ist auch nach der Krise darauf bedacht, die Flexibilität in den Produktions- und Personalkosten zu erhalten beziehungsweise weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, in der Gruppe durchschnittlich flexible Kapazitäten von ca. 20 % vorzuhalten. Das heißt, dass auch in Wachstums- und Einstellungsphasen der Fixkostenaufbau möglichst niedrig gehalten werden soll. Dazu hat INDUS für ihr Portfolio das Programm „Kapaflex“ entwickelt. Es sichert durch die Koppelung verschiedener Maßnahmen wie Zeitkonten, Überstundengutschriften, befristete Arbeitsverträge und Leiharbeit sowie steuerbare In- und Outsourcing-Potenziale die notwendige Reaktionsfähigkeit und Flexibilität in unseren Unternehmen. Nicht zuletzt dank des Ausschöpfens der durch „Kapaflex“ geschaffenen Spielräume gelang es INDUS, die Stammbesellschaft in der Krise 2009 weitgehend zu halten. INDUS wird in der aktuellen Aufschwungphase darauf achten, Flexibilität zu erhalten beziehungsweise weiter auszubauen.

### **Ausbildung und Personalentwicklung sichern Fachkompetenz**

Für uns besitzt die Ausbildung junger Menschen in technischen und kaufmännischen Berufen einen hohen Stellenwert. Aktuell bildet die INDUS-Gruppe 253 junge Menschen aus (Vorjahr: 272); das entspricht einer Ausbildungsquote von 4,2 % (Vorjahr 5,1 %). Die fachliche und soziale Kompetenz der Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines Unternehmens. Zur Förderung dieses Kapitals bieten die Beteiligungsgesellschaften eine Reihe an Weiterbildungsmaßnahmen an; sie sind abgestimmt auf die individuellen Fähigkeiten der einzelnen Mitarbeiter. Die dezentrale Organisation des Weiterbildungsprogramms durch die einzelnen Beteiligungsgesellschaften in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gewährleistet einen eng an den spezifischen Anforderungen ausgerichteten Ausbau des Know-hows. 2010 wurden erneut wieder einige unserer Töchter für ihre Initiativen und Personalmaßnahmen ausgezeichnet. So wurde beispielsweise eine Division des Unternehmens Ofa, Bamberg von einer mittelständischen Vereinigung mit der Auszeichnung „Bester Arbeitgeber 2011“ geehrt.

## Finanz- und Vermögenslage

### FINANZLAGE

#### Finanzmanagement: Steuerung erfolgt durch die Führungsgesellschaft

Die Steuerung des Finanzmanagements erfolgt innerhalb der INDUS-Gruppe zentral durch die Führungsgesellschaft. Das Finanzmanagement umfasst im Wesentlichen die Liquiditätssteuerung, die Beschaffung von Krediten sowie das Management von Zins- und Währungsrisiken. Ziel dieses zentralen Ansatzes ist es, den traditionell hohen erwirtschafteten operativen Cashflow optimal zu nutzen. INDUS achtet auf einen bestmöglichen, breit gestreuten Mix aus Finanzierungsinstrumenten und -instituten, um seine Finanzierungsoptionen möglichst kostengünstig zu nutzen.

Im Rahmen des Finanzmanagements setzt die Gruppe unterschiedliche Instrumente wie ABS-Programme (Asset Backed Securities), Forderungsverkäufe, Schuldscheindarlehen und langlaufende Bankkredite ein. Diese sind auf diverse Institute verteilt.

Auf Basis einer komfortablen Liquiditätsausstattung im Zusammenspiel mit Finanzierungszusagen der Banken können wir jederzeit flexibel investieren. Bei der Finanzierung legt INDUS Augenmerk auf eine langjährige, partnerschaftliche Verbindung zu einer Vielzahl solider deutscher Kreditinstitute. Stabilisierende Faktoren bei der langfristigen Finanzierung der Gruppe sind eine breite Verteilung des Kreditvolumens sowie eine ausgewogene Tilgungsstruktur bei gleichzeitiger Nutzung eines möglichst breiten Fächers alternativer Finanzierungsinstrumente. Zur Steuerung der Marktpreisrisiken setzt die Gruppe Zins- und Währungsderivate ein, die ausschließlich der Risikosicherung dienen.

<b>Kapitalflussrechnung</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	2009
Operativer Cashflow	<b>81,9</b>	106,6
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	<b>54,3</b>	77,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	<b>-38,4</b>	-32,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	<b>-13,9</b>	-39,1
<b>Liquide Mittel am Ende der Periode</b>	<b>96,8</b>	93,5

#### Liquidität: Schuldenabbau trotz Wachstumsfinanzierung

Der operative Cashflow sank aufgrund der notwendigen Wachstumsfinanzierung von 106,6 Mio. Euro auf 81,9 Mio. Euro. Ausgehend von einem Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Geschäftsbereiche in Höhe von 48,8 Mio. Euro ist der Rückgang vorrangig durch die erforderliche

Finanzierung von Vorräten und infolge der höheren Umsätze auch vermehrten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bedingt. In den um 18,5 Mio. Euro veränderten Rückstellungen sind eine Vielzahl von geschäftsvolumenabhängigen Effekten berücksichtigt. So entfallen unter anderem rund 6 Mio. Euro auf Gewährleistungen, Provisionen und Umsatzboni/Rabatte und weitere 3 Mio. Euro auf gestiegene Kosten für die Belegschaft (vor allem auf höhere Urlaubs- und Zeitkonten sowie Sondervergütungen).

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit (Mittelzufluss) verringerte sich demzufolge von 77,1 Mio. Euro auf 54,3 Mio. Euro. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (Mittelabfluss) wuchs von -32,7 Mio. Euro auf -38,4 Mio. Euro. Er zeigt im Wesentlichen den Erwerb von 60 % der Anteile an der schweizerischen HAKAMA AG, den Kauf der restlichen Anteile an der OBUK Haustürfüllungen GmbH & Co. KG und die Investitionen in Maschinen und Anlagen der Töchter.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Mittelabfluss) entwickelte sich aufgrund der im Herbst durchgeführten Kapitalerhöhung sehr positiv. Er erreichte -13,9 Mio. Euro (Vorjahr: -39,1 Mio. Euro). Im Berichtsjahr tilgte INDUS Kredite in einem Volumen von 97,7 Mio. Euro (Vorjahr: 107,4 Mio. Euro) und verringerte gleichzeitig die Kreditneuaufnahme um 24,1 Mio. Euro auf 60,0 Mio. Euro (Vorjahr: 84,1 Mio. Euro). Zudem wurden 9,2 Mio. Euro als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Trotzdem liegt die Liquiditätsreserve mit 96,8 Mio. Euro zum Jahresende nochmals höher gegenüber dem Jahresende 2009 (Vorjahr: 93,5 Mio. Euro).

#### **Investitionen: vermehrte Investitionen in Sachanlagen und Zukäufe**

Die Investitionen betragen im Berichtsjahr 52,0 Mio. Euro (Vorjahr: 34,7 Mio. Euro). Hiervon entfielen 14,1 Mio. Euro auf Unternehmenserwerbe, 33,3 Mio. Euro auf Investitionen in Sachanlagen und 4,6 Mio. Euro auf Investitionen in immaterielles Anlagevermögen. Die Investitionen im Anlagevermögen sind im Geschäftsjahr 2010 wieder gestiegen, da INDUS eine neue Beteiligung und restliche Anteile einer bestehenden Beteiligung erwarb und infolge besserer Marktaussichten die im Vorjahr spürbare Zurückhaltung bei Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen aufgegeben wurde. Die Investitionen in Sachanlagen betrafen insbesondere technische Anlagen und Maschinen mit 18,2 Mio. Euro, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 8,1 Mio. Euro sowie Grundstücke und Gebäude mit 2,8 Mio. Euro. Die Abschreibungen lagen bei 43,6 Mio. Euro und damit aufgrund der Investitionszurückhaltung in der Wirtschaftskrise leicht unter dem Vorjahr mit 45,8 Mio. Euro.

<b>Investitionen</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	2009
<b>Investitionen</b>	<b>52,0</b>	34,7
<i>davon in:</i>		
<b>Unternehmenserwerbe</b>	<b>14,1</b>	
<b>Investition in immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>4,6</b>	5,3
<b>Investition in Sachanlagen</b>	<b>33,3</b>	29,4
<i>davon entfallen auf:</i>		
- Technische Anlagen und Maschinen	<b>18,2</b>	15,9
- And. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	<b>8,1</b>	7,4
- Grundstücke und Gebäude	<b>2,8</b>	2,0
- Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	<b>4,3</b>	4,1

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Als außerbilanzielle Finanzierungsformen nutzt INDUS vor allem Miet- und Pachtleasing, operatives Leasing für EDV-Zubehör und Firmenfahrzeuge. Die Leasingverpflichtungen lagen zum 31. Dezember 2010 bei 75,8 Mio. Euro (Vorjahr: 75,3 Mio. Euro). Weitere außerbilanzielle Finanzierungsformen, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben, bestanden nicht.

<b>Bilanzstruktur</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	2009
<b>AKTIVA</b>	<b>973,1</b>	913,5
Langfristige Vermögenswerte	<b>565,1</b>	564,1
Kurzfristige Vermögenswerte	<b>407,9</b>	349,3
<b>PASSIVA</b>	<b>973,1</b>	913,5
Eigenkapital	<b>309,5</b>	241,7
Langfristige Schulden	<b>375,3</b>	413,2
Kurzfristige Schulden	<b>288,3</b>	258,6

## **VERMÖGENSLAGE**

### **Aktivseite: Aufschwung lässt Vorräte und Forderungsbestand ansteigen**

Auf der Aktivseite lagen die langfristigen Vermögenswerte auf dem Niveau des Vorjahrs mit 565,1 Mio. Euro (Vorjahr: 564,1 Mio. Euro). Auch der Geschäftswert blieb konstant bei 289,6 Mio. Euro. Das gleiche gilt für die immateriellen Vermögenswerte: Sie betragen 17,1 Mio. Euro in 2009 wie auch in 2010. Die Sachanlagen stiegen aufgrund einer über den Abschreibungen liegenden Investitionstätigkeit auf 244,5 Mio. Euro (Vorjahr 238,9 Mio. Euro). Für weitere Details zu den 2010 getätigten Investitionen verweisen wir auf den vorstehenden Abschnitt „Investitionen“. Auch die Finanzanlagen blieben mit 8,6 Mio. Euro gegenüber 2009 (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro) nahezu unverändert. Die at equity bewerteten Anteile verminderten sich auf 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro) aufgrund des Verkaufs der Anteile der Cottano Vlieswerke GmbH, einer 50 %-Beteiligung der IMECO, an den langjährigen Mitgesellschafter. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte sanken auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 3, 0 Mio. Euro). Die latenten Steuern sind von 2,0 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro leicht gestiegen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte legten von 349,3 Mio. Euro auf 407,9 Mio. Euro zu; das ist vor allem durch den starken Anstieg der Vorräte und Forderungen bedingt infolge der verbesserten Auftragslage. Trotz erhöhter Kapitalbindung im Working Capital konnten die liquiden Mittel um 3,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr auf 96,8 Mio. Euro gesteigert werden. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte blieben nahezu konstant, die Forderungen aus laufenden Ertragsteuern lagen bei 6,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro).

### **Passivseite: Kapitalerhöhung zur Stärkung der Eigenkapitalbasis durchgeführt**

Mit Wirkung vom 28. Oktober 2010 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre. Ausgegeben wurden 1.837.002 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von gerundet 2,60 Euro je Aktie zu einem Ausgabebetrag von 18,20 Euro je Aktie. Damit wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 47.762.086,00 Euro um 4.776.205,22 Euro auf 52.538.291,22 Euro erhöht. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2010 voll dividendenberechtigt. Aus dieser Kapitalerhöhung flossen der INDUS Holding AG 33.433.436,40 Euro zu. Die neuen Aktien wurden komplett von der Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts übernommen, die die Anteile im Rahmen ihrer langfristige orientierten Kapitalanlagestrategie zeichnete.

### **Eigenkapital um rund 68 Mio. Euro gewachsen, Eigenkapitalquote steigt auf nahezu 32 %**

Auf der Passivseite verbesserte sich das Eigenkapital um 67,8 Mio. Euro auf 309,5 Mio. Euro. Damit erreicht INDUS zum 31. Dezember 2010 eine Eigenkapitalquote von 31,8 % (Vorjahr: 26,5 %) und hat das sechste Jahr in Folge seine Eigenkapitalquote ausgebaut. Die langfristigen Schulden sanken auf 375,3 Mio. Euro (Vorjahr: 413,2 Mio. Euro), im Wesentlichen aufgrund

geringerer langfristiger Finanzschulden infolge der deutlich unter der geleisteten Tilgung liegenden Neuaufnahme von Krediten. Die kurzfristigen Schulden stiegen in Summe an, von 258,6 Mio. Euro auf 288,3 Mio. Euro. Der Anstieg verteilte sich auf die einzelnen Bilanzpositionen wie folgt: höhere kurzfristige Finanzschulden (plus 11,5 Mio. Euro), gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (plus 8,0 Mio. Euro), höhere kurzfristige Rückstellungen (plus 14,0 Mio. Euro), sowie erhöhte laufende Ertragsteuern (plus 3,2 Mio. Euro). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 7,0 Mio. Euro.

### Zinstragende Verbindlichkeiten um rund 45 Millionen vermindert

Die Nettoverschuldung berechnet INDUS aus der Differenz von lang- und kurzfristigen Finanzschulden zu den liquiden Mitteln. Zum 31. Dezember 2010 lag die Nettoverschuldung bei 379,4 Mio. Euro und somit unter 2009 (Vorjahr: 408,3 Mio. Euro). Davon sind 365,6 Mio. Euro zinstragende Finanzschulden. Bei 13,8 Mio. Euro handelt es sich im Wesentlichen um einen langfristigen Miet-Kauf-Vertrag für Immobilien, der gemäß den Rechnungslegungsvorschriften als Finanzierungsleasing-Vertrag zu klassifizieren ist. Das Verhältnis von Nettoverschuldung zum Eigenkapital (Gearing) hat sich auf 122 % verbessert (Vorjahr: 169 %). INDUS hat damit, trotz eines sprunghaft angezogenen Kapitalbedarfs infolge des Aufschwungs und trotz des Zukaufs der HAKAMA AG zum Jahresbeginn, ihre Schulden reduzieren können.

<b>Bilanzkennzahlen</b>		
<i>in Mio. Euro</i>	<b>2010</b>	2009
Bilanzsumme	<b>973,1</b>	913,5
Liquide Mittel	<b>96,8</b>	93,5
Eigenkapital	<b>309,5</b>	241,7
Eigenkapitalquote (in %)	<b>31,8</b>	26,5
Nettoverschuldung	<b>379,4</b>	408,3
Gearing (in %)	<b>122</b>	169
Working Capital	<b>257,1</b>	211,3

Das Working Capital ermittelt sich aus den Vorräten zuzüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen. Zum 31. Dezember 2010 lag das Working Capital bei 257,1 Mio. Euro (Vorjahr: 211,3 Mio. Euro). Damit wuchs das Working Capital deutlich unterproportional (+21,7 % gegenüber 2009) im Vergleich zur Gesamtleistung (+31,9 % gegenüber 2009). Das zeigt, dass die Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals als Reaktion auf die allgemeine Wirtschafts- und Finanzkrise auch im Aufschwung noch Wirkung behalten haben.

## Lage der INDUS Holding AG

### ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse lagen in der AG mit 4,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau von 3,4 Mio. Euro. Sie umfassen ausschließlich die erbrachten Beratungsleistungen der Holding für die einzelnen Beteiligungsgesellschaften. Geschäftsbeziehungen mit außen stehenden Dritten bestanden wie in den Vorjahren nicht. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen fiel von -3,7 Mio. Euro auf -2,3 Mio. EUR. Der Personalaufwand stieg von 2,9 Mio. EUR auf 4,7 Mio. Euro infolge höherer leistungsbezogener Vergütungen.

Das gegenüber 2009 deutlich verbesserte Jahresergebnis 2010 wurde wesentlich beeinflusst durch den starken Anstieg der Erträge aus Ausleihungen des Finanzvermögens, die von 30,8 Mio. Euro im Vorjahr auf aktuell 49,1 Mio. Euro anstiegen. Die Erträge aus Beteiligungen entwickelten sich aufgrund des raschen Aufschwungs ebenfalls erfreulich und stiegen um 10,0 Mio. Euro auf 43,7 Mio. Euro. Die Zinserträge lagen mit 5,6 Mio. Euro nur leicht unter dem Vorjahresniveau von 6,4 Mio. Euro.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen blieben unverändert bei 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen gingen stark zurück von 40,7 Mio. Euro auf 28,7 Mio. Euro. Diese Entwicklung spiegelt die 2009 vorgenommene Neubewertung des Finanzanlagevermögens wider, die aufgrund der schlechten Konjunkturlage vorgenommen werden musste. Die gesunkenen Aufwendungen aus Verlustübernahme von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,3 Mio. EUR) spiegeln ebenfalls die Erholung wider. Die Zinsaufwendungen gingen von 24,9 Mio. Euro auf 22,4 Mio. Euro deutlich zurück.

Insgesamt verbesserte sich damit das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -7,6 Mio. Euro auf 40,1 Mio. Euro. Nach Steuern führt die Gewinn- und Verlustrechnung somit zu einem Gewinn von 32,4 Mio. Euro (Vorjahr: -7,6 Mio. Euro). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,74 EUR (Vorjahr: -0,41 EUR).

### FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der INDUS Holding AG stieg um 8,8 Mio. Euro auf 922,4 Mio. Euro (Vorjahr: 913,6 Mio. Euro). Das Anlagevermögen wurde um 3,1 Mio. Euro auf 760,0 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 756,9 Mio. Euro). Innerhalb des Umlaufvermögens stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 3,3 Mio. Euro auf 140,6 Mio. Euro (Vorjahr: 137,3 Mio. EUR). Die liquiden Mittel lagen bei 21,6 Mio. Euro (Vorjahr: 19,2 Mio. Euro). Damit lag das Umlaufver-

mögen mit 162,3 Mio. Euro insgesamt um 5,8 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahresniveau von 156,5 Mio. Euro.

Das Eigenkapital betrug 503,2 Mio. Euro (Vorjahr: 484,4 Mio. Euro). Damit verfügt INDUS über eine nochmals stark verbesserte Eigenkapitalquote von 54,6% (Vorjahr: 53,0 %), die einen langjährigen Höchststand erreicht – und dies trotz der Verrechnung von erstmals nach BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) zu bildenden passiven latenten Steuern mit den Gewinnrücklagen. Die Verbindlichkeiten sanken auf 371,2 Mio. Euro (Vorjahr: 424,5 Mio. Euro).

## **MITARBEITER**

In der AG beschäftigte INDUS zum 31. Dezember 2010 insgesamt 18 Mitarbeiter (Vorjahr: 17 Mitarbeiter).

# Chancen- und Risikobericht

## GESAMTEINSCHÄTZUNG

### **Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar**

Im Geschäftsjahr 2010 hat INDUS ihre langfristig ausgerichtete und bewährte Unternehmensstrategie fortgesetzt. Die unverändert komfortable Liquiditätssituation des Unternehmens sowie die bestehenden Finanzierungszusagen verschiedener Banken sollen 2011 genutzt werden, um das Portfolio weiter zu stärken. Im bestehenden Portfolio bieten sich attraktive Wachstumschancen, die durch geplante Investitionen von rund 50 Mio. Euro in die gehaltenen Beteiligungen im Jahr 2011 aktiv genutzt werden sollen. Darüber hinaus sind ergänzende und zielgerichtete Akquisitionen geplant.

Die Umsatzerlöse lagen im Berichtsjahr mit 971,6 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr. Infolgedessen erzielte die INDUS-Gruppe eine operative EBIT-Marge von 10,4 % und lag damit wieder in ihrem angestrebten Zielkorridor von 10 % bis 12 %. Die Finanzierungsstruktur hat sich nochmals verbessert: Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt 31,8 % (Vorjahr: 26,5%), in der AG 54,6 % (Vorjahr: 53,0 %). Insgesamt beurteilt INDUS die Geschäftssituation als stabil.

Die Gesamtrisikosituation des Konzerns setzt sich aus den aggregierten Einzelrisiken aller Risikokategorien zusammen. Zu den wesentlichen potenziellen Risiken der zukünftigen Entwicklung der INDUS Holding AG gehören insbesondere die Risiken aufgrund einer schwierigen konjunkturellen Gesamtentwicklung, die gleichzeitig viele der Beteiligungsunternehmen betreffen könnte. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten. Diese drohen aus heutiger Sicht auch in absehbarer Zukunft nicht. Auch mittelfristig stehen INDUS sämtliche Möglichkeiten offen, die sich bietenden Chancen in einem konjunkturell guten Umfeld zu nutzen.

## CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

### **Gesellschaft führt und pflegt ein effizientes Risikomanagementsystem**

Die INDUS Holding AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind im Rahmen ihrer internationalen Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Unternehmerisches Handeln ist untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Es ermöglicht aber auch das Ergreifen neuer Chancen, um damit die Sicherung und den Ausbau der Marktposition des Unternehmens und der Beteiligungsgesellschaften zu gewährleisten. Der Eintritt von Risiken könnte nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die INDUS Holding AG hat daher in Übereinstimmung mit branchenüblichen Standards und ge-

setzunglichen Bestimmungen ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um potenzielle Risiken zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Das Risikomanagementsystem ist als integraler Bestandteil der Geschäfts-, Planungs-, Rechnungslegungs- und Kontrollprozesse in das Informations- und Kommunikationssystem der INDUS Holding AG eingebunden und ist wesentlicher Bestandteil des Führungssystems der INDUS Holding AG. Die Verantwortung für die Gestaltung des Risikomanagementsystems liegt beim Vorstand, der ein aktives Management der Risiken sicherstellt. Das Risikomanagementsystem der INDUS Holding AG ist im Risikomanagement-Handbuch der Gesellschaft dokumentiert.

Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Risiken systematisch zu identifizieren, zu inventarisieren, zu analysieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Der Vorstand überprüft und überarbeitet dazu im regelmäßigen Turnus sowie anlassbezogen das Risikokataster der Gesellschaft. Auf dieser Basis werden die erforderlichen Maßnahmen zur Risikosteuerung definiert, dokumentiert und deren Wirksamkeit ebenfalls mit dem Risikokataster überwacht.

Die Struktur und die Funktionsweise des Risikomanagementsystems werden in regelmäßigen Abständen sowie anlassbezogen vom Vorstand überprüft. Die Ergebnisse dieser Prüfung ebenso wie die Anmerkungen des Abschlussprüfers im Rahmen der Jahresabschlussprüfung fließen dann in die systematische Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems ein. Die unterjährige Überwachung der Risikolage, die Überprüfung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sowie eingeleitete Maßnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems werden einmal jährlich im Risikomanagement-Jahresbericht der Gesellschaft dokumentiert.

### **Enge Verzahnung mit den Beteiligungsgesellschaften**

Zu den Grundelementen des Risikomanagementsystems zählen die organisatorische Einbindung der Chancen- und Risikoprozesse in das operative Tagesgeschäft, eine adäquate Managementstruktur, ein abgestimmtes Planungssystem sowie detaillierte Berichts- und Informationssysteme. Dementsprechend berichten die Beteiligungsgesellschaften eng verzahnt mit den bestehenden Controllingprozessen bei INDUS im Rahmen des Risikomanagementsystems den Status und die Veränderung bedeutender Risiken an die Holding. Dies führt zu einer regelmäßigen Neubewertung der Chancen- und Risikosituation durch den Vorstand von INDUS. Dabei werden sowohl unternehmensspezifische als auch externe Ereignisse und Entwicklungen analysiert und bewertet. Unabhängig von den normalen Berichtswegen werden kurzfristig auftretende Risiken mit Bedeutung für den Gesamtkonzern direkt von den einzelnen Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften an den entsprechenden Verantwortlichen in der Holding kommuniziert.

## **Chancenmanagement**

Eng verknüpft mit dem Risikomanagement ist für INDUS das Chancenmanagement. Auf operativer Ebene werden die Chancen von den Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften analysiert und gesteuert. Grundlage hierfür sind umfangreiche Analysen der relevanten Märkte und Wettbewerber sowie unterschiedlicher Entwicklungsszenarien von entscheidenden Kostentreibern und Erfolgsfaktoren. Chancen ergeben sich insbesondere durch die stetige Entwicklung von neuen Produkten. Sie hilft den Unternehmen, ihre starke Marktstellung in den jeweiligen Nischenmärkten auszubauen.

Die Holding nutzt Chancen durch die permanente Analyse und Optimierung des Beteiligungsportfolios. Die parallele konsequente Weiterentwicklung der Portfolio-Unternehmen und die Akquisition neuer Gesellschaften stellen für INDUS die zentralen Wachstumschancen dar. Hier legt die Holding besonderes Augenmerk auf die Optimierung und Erweiterung des Portfolios um wachstumsstarke und renditestabile Unternehmen in Zukunftsmärkten.

## **ERLÄUTERUNG DER EINZELRISIKEN**

### **Umfeld- und Branchenrisiken**

Die Geschäftstätigkeit der Beteiligungen bedingt vom Grundsatz her einen engen Zusammenhang zwischen der Geschäftsentwicklung und der Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds. Neben den konjunkturellen Risiken stellen Erhöhungen der Energie- und Rohstoffpreise Risiken für die Entwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften und der Gruppe dar. Mit einem ausgewogenen Beteiligungsportfolio, bestehend aus fünf Segmenten, vermeidet INDUS die Abhängigkeit von einzelnen Branchen. Durch eine hohe Spezialisierung und eine starke Position innerhalb einer attraktiven Marktnische wird sowohl das Branchenrisiko als auch das allgemeine konjunkturelle Risiko für die Beteiligungsunternehmen gemindert. Ein grundsätzliches konjunkturelles und branchenspezifisches Risiko verbleibt natürlich in Extremsituationen.

INDUS konzentriert sich auf den Erwerb von mittelständischen Produktionsunternehmen in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland. 55,3 % der Gesamtumsätze werden dabei im Inland erzielt (Vorjahr: 58,5 %). Somit ist die Entwicklung des Konzerns stark durch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland beeinflusst. Die Abhängigkeit vom deutschen Markt ist in den vergangenen Jahren aufgrund des strategischen Ausbaus des internationalen Geschäfts leicht gesunken. Die regionale Diversifikation des operativen Geschäfts streut das Geschäftsrisiko für INDUS also zusätzlich.

### **Unternehmensstrategische Risiken**

Unternehmensstrategische Risiken bestehen hauptsächlich in der Fehleinschätzung der künftigen Markt- bzw. Geschäftsentwicklung der akquirierten Beteiligungsgesellschaften. Der langfristige Erfolg von INDUS hängt im Wesentlichen von der sorgfältigen Analyse potenzieller Akquisitionsunternehmen und der Steuerung des Beteiligungsportfolios der Holding ab. Um mögliche Risiken auf dem Feld „unternehmensstrategische Risiken“ zu minimieren, setzt die Holding auf umfangreiche Instrumente zur Marktanalyse der jeweiligen Branche sowie eigene quantitative Analysetools.

Den möglichen Risiken aus Fehleinschätzungen in der operativen Entwicklung begegnet INDUS durch intensive Markt- und Wettbewerbsbeobachtungen, regelmäßige Strategiegelgespräche mit den Geschäftsführern der Beteiligungsgesellschaften sowie den wesentlichen Kunden und Lieferanten. Sämtliche Beteiligungsunternehmen berichten auf monatlicher Basis über ihre aktuelle Geschäftsentwicklung und die individuelle Risikolage. Die kurz- und mittelfristigen Planungen für jedes Beteiligungsunternehmen und aggregiert für die Holding gewährleisten stets einen umfassenden Überblick über die Risikolage des einzelnen Unternehmens und des Konzerns. Erforderliche Reengineering-Maßnahmen bei den Tochtergesellschaften werden durch die Holding begleitet und unterstützt.

### **Leistungswirtschaftliche Risiken**

Neben den unternehmensstrategischen Risiken bestehen für INDUS und die Tochterunternehmen leistungswirtschaftliche Risiken, wie insbesondere Beschaffungsrisiken, Produktionsrisiken und Absatzrisiken. Die Beteiligungsunternehmen benötigen für die Herstellung ihrer Produkte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, die von unterschiedlichen Lieferanten bezogen werden. Aufgrund der breiten Diversifikation innerhalb des Gesamtportfolios von INDUS sind Lieferrisiken im Hinblick auf die Auswirkungen auf den Konzern von untergeordneter Bedeutung. Die Einkaufspreise für Rohstoffe und Energieträger können stark schwanken. Abhängig von der jeweiligen Marktsituation ist es den Beteiligungsgesellschaften nicht immer möglich, die daraus entstehenden Belastungen an die Kunden zeitnah und vollumfänglich weiterzugeben. Die operativ Verantwortlichen stehen im kontinuierlichen Kontakt mit Lieferanten und Kunden. So können sie frühzeitig auf eventuell auftretende Preis- und Mengenrisiken auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten reagieren. Zusätzlich begrenzt INDUS mit dem Abschluss von Rohstoffsicherungen das Risiko. Das Nominalvolumen der Rohstoffsicherungen betrug zum 31. Dezember 2010 insgesamt 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro).

Die Produktionsanlagen der Beteiligungsgesellschaften werden in einem permanenten Prozess optimiert. Hierzu setzt INDUS vielfältige Überwachungs- und Kontrollsysteme ein. Auf diesem Weg können mögliche Produktionsrisiken frühzeitig erkannt und es kann entsprechend reagiert werden. Strategisches Ziel von INDUS ist es, die Produktion auf Basis einer Kosten-Nutzen-Analyse zu internationalisieren und damit mögliche weitere Kostenvorteile zu nutzen.

### **Personalrisiken**

Der langfristige Erfolg der INDUS-Gruppe hängt maßgeblich vom Know-how und von der Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter ab. Mögliche Risiken ergeben sich im Wesentlichen bei der Personalbeschaffung und Personalentwicklung sowie durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen. INDUS begrenzt diese Risiken durch ein umfassendes Angebot von zielgerichteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine leistungsgerechte Vergütung mit einem erfolgsabhängigen Anreizsystem. Die Gesamtheit dieser Maßnahmen macht INDUS und ihre Beteiligungsunternehmen zu einem attraktiven Arbeitgeber, sodass den Risiken aus Fluktuation, demografischer Entwicklung und Kompetenzverlust aktiv begegnet wird.

### **Informationstechnische Risiken**

Grundlage einer modernen Arbeitsumgebung ist eine sichere und effektive informationstechnische Infrastruktur. Die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit der permanenten Verfügbarkeit stellen hohe Anforderungen an die eingesetzte Informationstechnologie. Möglichen Risiken aus dem Ausfall von Rechnersystemen und Netzwerken, unberechtigten Datenzugriffen oder Datenmissbrauch begegnet INDUS mit regelmäßigen Investitionen in Hard- und Software, dem Einsatz von Virenscannern und Firewallsystemen sowie effektiven Zugangs- und Zugriffskontrollen. Eine permanente Kontrolle dieser Maßnahmen erfolgt durch interne und externe Experten. Aus heutiger Sicht bestehen keine wesentlichen informationstechnischen Risiken.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählen vor allem das Liquiditätsrisiko, das Ausfallrisiko, das Zinsrisiko und das Währungsrisiko. Die Finanzierung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird zentral durch die Holding gesteuert. Grundsätzlich finanzieren sich die einzelnen Beteiligungsgesellschaften selbst aus ihren operativen Ergebnissen. Je nach Liquiditätssituation erfolgen Transfers zur oder von der Holding. Um die jederzeitige Handlungsfähigkeit der Holding sowie eine ausreichende Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften sicherzustellen, verfügt die Holding über entsprechende Liquiditätsreserven.

Eine breit diversifizierte Finanzierungsstruktur, verteilt auf über 15 Kreditinstitute, verhindert darüber hinaus eine Abhängigkeit von einzelnen Kreditgebern, sodass aus heutiger Sicht ein Liquiditätsrisiko trotz der weiter anhaltenden Verwerfungen im Bankensektor unwahrscheinlich ist. Das Ausfallrisiko ist durch das breit diversifizierte Portfolio und die Eigenständigkeit der Beteiligungsunternehmen, die ihre Aktivitäten auf verschiedene Märkte und mit unterschiedlichen Produkten konzentrieren, deutlich begrenzt. Die Finanzierung des langfristig ausgerichteten Beteiligungsportfolios erfolgt fristenkongruent durch die Holding durch revolvingierende Mittelaufnahme unter Vermeidung von Klumpenrisiken. Kreditbesicherungen bestehen nicht. Die vereinbarten Covenants stellen aus heutiger Sicht kein wirtschaftliches Risiko dar. Bei der Finanzierung setzt INDUS auf einen Mix aus festverzinslicher und variabler Finanzierung, die per Zinsswaps wie-

derum in festverzinsliche Finanzierungen transferiert werden. Eine Veränderung des Zinsniveaus hätte durch die damit fast vollständig abgesicherten Zinsänderungsrisiken keine Auswirkungen auf die Ertragslage, da sich die Veränderungen des Zinsniveaus bei variabel verzinslichen Finanzschulden und derivativen Finanzinstrumenten kompensieren. Das Nominalvolumen der Zinsabsicherungen betrug zum 31. Dezember 2010 insgesamt 191,7 Mio. Euro (Vorjahr: 178,3 Mio. Euro).

Aufgrund der zunehmenden internationalen Aktivitäten der Beteiligungsgesellschaften sowie aufgrund von Finanztransaktionen mit den schweizerischen Beteiligungsgesellschaften bestehen verstärkt Währungsrisiken. Diesen begegnet INDUS mit der kongruenten Absicherung der Geschäftsvorfälle durch Devisentermingeschäfte und geeignete Optionsgeschäfte. Das Nominalvolumen der Währungsabsicherung betrug zum 31. Dezember 2010 insgesamt 13,0 Mio. Euro (Vorjahr: 15,3 Mio. Euro).

### **Rechtliche Risiken**

Die INDUS Holding AG und ihre Beteiligungsunternehmen sind einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken ergeben sich insbesondere in den Bereichen Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Steuerrecht. Aus dem operativen Geschäft der einzelnen Beteiligungsgesellschaften resultieren darüber hinaus Risiken aus Gewährleistungsansprüchen aufgrund von Kundenreklamationen. Ein effizientes Qualitätsmanagement minimiert dieses Risiko zwar, kann aber keinen grundsätzlichen Ausschluss garantieren. Aus diesem Grund wurden 2010 Rückstellungen für Gewährleistungen für Verpflichtungen aus Absatz und Beschaffung in Höhe von 16,3 Mio. Euro bilanziert (Vorjahr: 10,7 Mio. Euro).

Risiken aus dem Ausgang von Gerichts- oder Schiedsverfahren, die nach heutiger Einschätzung einen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gruppe haben könnten, bestehen weder für die INDUS Holding AG noch für die einzelnen Beteiligungsgesellschaften.

### **Sonstige Risiken**

Eine wichtige Rolle für die INDUS Holding AG spielt der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Die Produktionsprozesse in den einzelnen Beteiligungsunternehmen werden kontinuierlich auch dahin gehend optimiert, die Belastung für die Umwelt und hier insbesondere den Energieverbrauch zu minimieren. Darüber hinaus sind sämtliche Mitarbeiter der Gruppe dazu angehalten, in ihrem Bereich die entsprechenden Bestimmungen des Umweltschutzes zu beachten und Verbesserungsvorschläge, die über die etablierten Normen hinausgehen, einzureichen. Eventuelle Schäden aus potenziell eintretenden Umweltrisiken sind durch eine Versicherung in ausreichender Höhe abgedeckt. Aktuell sind weder in der Holding noch in den einzelnen Beteiligungsgesellschaften Umweltrisiken erkennbar.

Der Konzern hat aufgrund seiner Unternehmensstrategie die Diversifikation durch einen kontinuierlichen Ausbau des Beteiligungsportfolios voranzutreiben, Firmenwerte in Höhe von 289,6 Mio. Euro bilanziert (Vorjahr: 289,6 Mio. Euro). Diese müssen gemäß IAS 36 mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment) unterzogen werden. Sollten Wertminderungen festgestellt werden, sind die entsprechenden Firmenwerte außerplanmäßig abzuschreiben. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro vorgenommen (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro).

### **INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (Bericht gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5)**

Umfang und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) der INDUS Holding AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Aufsichtsrat überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des IKS.

Die Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS bei den Beteiligungsgesellschaften werden durch das Controlling bei der INDUS Holding AG und die Abschlussprüfer der Konzerngesellschaften geprüft. Für die INDUS Holding AG selbst obliegt die Prüfung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des IKS direkt dem Vorstand. Die jeweils Prüfenden haben dazu umfassende Informations-, Prüf- und Eintrittsrechte.

Das IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen, und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Das IKS ist so gestaltet, dass der Konzernabschluss der INDUS Holding AG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt wird. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den handelsrechtlichen Vorschriften des HGB. Die Struktur des IKS bietet eine möglichst hohe Sicherheit in Bezug auf die Zielerreichung. Unabhängig von seiner Ausgestaltung kann das IKS dennoch keine absolute Sicherheit dahingehend liefern, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichtserstellung werden von den zuständigen Mitarbeitern im Controlling der INDUS Holding AG gesteuert. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderer Verlautbarungen werden hinsichtlich ihrer Relevanz und Auswirkungen für die Rechnungslegung geprüft. Die sich daraus ergebenden Änderungen der Rechnungslegungsprozesse werden in zentral verfügbaren Verfahrensanweisungen und in den bei der Rechnungslegung verwendeten Systemen abgebildet. Die jeweils aktuelle Konzern-Bilanzierungsrichtlinie wird an alle mit der Rechnungslegung befassten Mitarbeiter der

INDUS Holding AG und der Beteiligungsgesellschaften kommuniziert. Zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender bilden diese Elemente die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Die Beteiligungsgesellschaften erstellen Ihre Abschlüsse gemäß den Vorgaben der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie. Die Reporting- und Konsolidierungsprozesse erfolgen für alle Beteiligungsgesellschaften über ein einheitliches IT-System, das zentral von der INDUS Holding AG zur Verfügung gestellt wird. Verfahrensanweisungen und standardisierte Meldeformate unterstützen dabei den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung. Teilweise werden zusätzlich externe Dienstleister, z.B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, beauftragt.

Zur Vermeidung von Risiken im Rechnungslegungsprozess umfasst das IKS präventive und aufdeckende interne Kontrollen. Dazu gehören insbesondere IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, die Funktionstrennung und das Vier-Augen-Prinzip.

Das Controlling der INDUS Holding AG stellt über entsprechende Prozesse sicher, dass die Vorgaben der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie konzernweit und einheitlich eingehalten werden. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die Beteiligungsgesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt.

Der Vorstand der INDUS Holding AG und die Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften sind dafür verantwortlich, dass die konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren zum Rechnungslegungsprozess eingehalten werden. Weiterhin stellen sie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

## **Auftakt 2011 und Ausblick**

### **WESENTLICHE EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG**

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2010 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der INDUS Holding AG von wesentlicher Bedeutung sind.

### **PROGNOSEBERICHT: CHANCEN UND RISIKEN**

**Voraussichtliche Konzernentwicklung: Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen verbessern sich 2011 weiter**

Die deutsche Wirtschaft steht nach Einschätzung der Bundesregierung vor einem weiteren Erfolgsgeschäftsjahr. Derzeit rechnet die Regierung für 2011 mit einer Zuwachsrate beim preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2,3 %. Die deutsche Wirtschaft wächst damit spürbar stärker als der Durchschnitt der Eurozone. Gleichwohl dürfte die Wachstumsdynamik aufgrund der etwas schwächeren weltwirtschaftlichen Impulse insgesamt etwas geringer als im vergangenen Jahr ausfallen. Sollte das Bruttoinlandsprodukt 2011 tatsächlich um mehr als zwei Prozent steigen, hätte Deutschland die schwerste Rezession der Nachkriegsgeschichte binnen zwei Jahren wieder ausgeglichen. Das dürfte keinem anderen der am stärksten betroffenen Länder gelingen.

Besonders erfreulich ist, dass der Aufschwung nicht mehr allein am Export hängt, sondern zunehmend auch vom privaten Konsum getragen wird. Die realen verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte nehmen seit dem vergangenen Jahr so stark zu wie seit 2001 nicht mehr. Dazu tragen die positive Arbeitsmarktentwicklung, die moderate Entwicklung des Preisniveaus und auch die staatlichen Maßnahmen bei. Dies stützt die binnenwirtschaftliche Erholung. Im vergangenen Jahr expandierten die privaten Konsumausgaben merklich und trugen 0,3 Prozentpunkte zum gesamtwirtschaftlichen Wachstum bei. Für 2011 erwartet die Bundesregierung einen deutlichen Anstieg der privaten Konsumausgaben von preisbereinigt 1,6 %. Die zunehmende Konsumneigung ist auch dadurch bedingt, dass die Gehälter zuletzt deutlicher gestiegen sind und die Erwerbslosigkeit laut Jahreswirtschaftsbericht mit einem erwarteten Jahresdurchschnitt von etwa 2,9 Millionen Arbeitslosen auf den niedrigsten Stand seit 1992 zusteuert.

Diese Einschätzung deckt sich mit Voraussagen anderer Experten. So gehen die Wirtschaftsweisen, das Ifo-Institut und die Bundesagentur für Arbeit davon aus, dass die durchschnittliche Arbeitslosenzahl knapp unter der Drei-Millionen-Marke liegen wird. Auch die Prognosen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung (RWI) besagen, dass durch den Abbau der Kurzarbeit und das Schaffen neuer Arbeitsplätze die privaten Konsumausgaben 2011 steigen werden. Auch die niedrigen Zinsen wirkten stimulierend. Das Institut warnt

aber gleichzeitig davor, dass sich die Anhebung der Beiträge zur gesetzlichen Kranken- und Arbeitslosenversicherung dämpfend auf die Konjunktur auswirken könne. Hinzu komme das Sparpaket, aufgrund dessen die steuerliche Belastung steige, einige Sozialleistungen gestrichen würden und der Staatsverbrauch nur verhalten zunehmen werde. Die Expansion werde sich gegenüber 2010 verlangsamen. Risiken sehen die Experten bei der Staatsschuldenkrise in Europa. Außerdem verweist das RWI auf die noch nicht überwundene Immobilienkrise in den USA.

### **Branchenvertreter blicken zuversichtlich ins Jahr 2011**

Die Entwicklung innerhalb der für INDUS relevanten Teilmärkte wird von den einzelnen Branchenverbänden teilweise unterschiedlich stark in seiner Dynamik beurteilt; insgesamt sind aber alle Aussagen zuversichtlich:

Mit einem Umsatzrückgang im Baugewerbe von 1 % rechnet der Hauptverband der Deutschen **Bauindustrie** für 2011. Vor allem bei den öffentlichen Bauten prognostiziert der Verband ein Minus. Schon 2010 seien die Umsätze trotz der Konjunkturprogramme um ein bis zwei Prozent zurückgegangen. Diese Normalisierung wird sich 2011 weiter fortsetzen aufgrund der schlechten Finanzlage der Kommunen. Zudem laufen die Konjunkturprogramme der Bundesregierung aus. Auch die Lage im Wirtschaftsbau bleibe labil.

Die deutsche **Automobilindustrie** erwartet bei der Ausfuhr ein weiteres Wachstum auf über 4,4 Mio. Fahrzeuge. Die Inlandsproduktion soll weiter zulegen und mit 5,8 Mio. Einheiten einen neuen Höchststand erreichen. Davon sollten auch die Zulieferer profitieren.

Der Verband Deutscher **Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) rechnet für 2011 mit weiterem Wachstum und geht davon aus, dass die deutsche Maschinenproduktion in der Größenordnung von 10 % zulegt.

Die Unternehmen der **Medizintechnik** blicken vorsichtig optimistisch auf 2011. 48 % erwarten laut einer Umfrage des Branchenverbandes BVmed vom Herbst 2010 ein besseres Ergebnis als in diesem Jahr, 17 % erwarten zurückgehende Gewinne.

Die **Metall- und Elektroindustrie** ist zuversichtlich, dass die Branche den tiefen Produktionseinbruch infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise bis Ende 2011 wieder ausgeglichen haben wird. Gleichzeitig warnen Branchenvertreter vor einer Regulierung flexibler Arbeitsmarktelemente wie der Zeitarbeit, die sich gerade in der Krise bewährt hätten.

### **Umsatz- und Ergebnisprognose: Umsatzsteigerung und stabiles Ergebnis**

INDUS strebt für die Geschäftsjahre 2011 und 2012 einen Umsatz deutlich über 1 Mrd. Euro und ein zum Umsatz proportionales EBIT-Wachstum an. Unsere EBIT-Marge soll 2011, trotz größeren Kostendrucks, wieder im Zielkorridor von über 10 % liegen; sollte die derzeit stabile

Konjunktorentwicklung anhalten, gehen wir auch für 2012 von einer weiteren Umsatz- und Ergebnisverbesserung aus. Mittelfristig streben wir an, die EBIT-Marge dauerhaft in unserem Zielkorridor 10 bis 12 % zu etablieren.

Für das Jahr 2011 geht INDUS davon aus, dass sich alle Geschäftsbereiche auf dem guten Niveau von 2010 stabilisieren beziehungsweise nochmals leicht verbessern.

Für unser Segment **Bau/Infrastruktur** gehen wir davon aus, dass sich das Wachstum beruhigen wird, da die margenstarken Aufträge aus den Konjunkturprogrammen nach und nach auslaufen. Die noch anhaltende Investitionszurückhaltung, insbesondere beim Wohnungs- und Wirtschaftsbau, wird sich wieder stärker bemerkbar machen. Trotzdem wollen wir Umsatz und EBIT auf dem hohen Niveau von 2010 halten.

Nach der beispiellosen Aufholjagd im **Segment Fahrzeugkomponenten/Engineering** gehen wir für 2011 von einem weiteren Mengenwachstum aus und streben eine überproportionale Ergebnisverbesserung an. Da die Sonderbelastungen entfallen, die das abrupte Hochfahren der Kapazitäten verursacht hat und gleichzeitig die 2010 getätigten Investitionen greifen, sollte eine verbesserte EBIT-Marge erreichbar sein.

Im Bereich **Maschinen- und Anlagenbau** sind wir verhalten optimistisch; die Investitionszurückhaltung im Anlagenbau hält in Teilen noch an. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Asien erwarten wir auch deutliche Bremsspuren bei der Nachfrage nach Maschinen und Anlagen. Für die Segmentunternehmen von INDUS sehen wir daher 2011 moderates Wachstum. Trotzdem gehen wir davon aus, dass es uns gelingt, das gute Ergebnisniveau von 2010 zu stabilisieren.

Analog den positiven Erwartungen der Wirtschaftsexperten für den Konsum 2011 geht INDUS auch für das Segment **Medizintechnik/Life Science** von einer vermehrten Nachfrage aus. Unser Ziel ist es, die gute Marge zu halten und beim Umsatz in der Größenordnung von 2010 zuzulegen.

Im Segment **Metall/Metallverarbeitung** gehen wir für 2011 von einer Normalisierung der Nachfrage aus; parallel werden sich zunehmend höhere Materialkosten und steigende Löhne bemerkbar machen, sodass die außergewöhnliche Ergebnissituation des letzten Geschäftsjahres nicht wieder zu erreichen sein wird.

#### **Bei der Portfolioentwicklung setzt INDUS weiter auf internes und externes Wachstum**

INDUS setzt 2011 auf internes wie externes Wachstum. Dabei richten wir ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung unseres bestehenden Portfolios. Wir wollen im laufenden Jahr über 50 Mio. Euro in die Gruppe investieren, um die Ertragsstärke der Beteiligungen weiter auszu-

bauen. Diese Investitionen werden sowohl in Erweiterungen, neue Produkte und Maschinen als auch in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten fließen. Zudem wollen wir, wo es uns sinnvoll erscheint, unsere Töchter durch strategische Zukäufe stärken. Dazu unterstützen wir unsere Geschäftsführer vor Ort bei möglichen Akquisitionen interessanter kleinerer Unternehmen oder Unternehmensteile, die dann auf Töchterebene integriert und geführt werden.

Gleichzeitig setzen wir unverändert auf den Ausbau unseres Portfolios durch zielgerichtete Akquisitionen, vorzugsweise in den bestehenden Bereichen Bau/Infrastruktur und Logistik sowie Medizintechnik, Gesundheit und Konsum. Weitere interessante Perspektiven sehen wir in den Geschäftsfeldern Energie- und Umwelttechnik sowie Automatisierungs-, Mess- und Regeltechnik. Unsere gute Liquiditätssituation und die vorhandenen Finanzierungszusagen der Banken ermöglichen es uns jederzeit, attraktive mittelständische Unternehmen, so sie in unsere Gruppe passen, zu kaufen.

Neben den wachstumsorientierten Maßnahmen werden wir unsere Optimierungsanstrengungen im Hinblick auf das bestehende Portfolio weiter fortsetzen und, wo erforderlich, Beteiligungen einem Reengineering unterziehen.

### **Handeln mit Augenmaß**

Auf dem Weg zum Erreichen unserer Wachstumsziele werden wir unsere grundsätzlich vorsichtige Unternehmenspolitik nicht verändern. Im Bereich des Fremdkapitals haben wir für 2011 einen weiteren Abbau unserer Nettoverschuldung fest im Blick.

In den letzten Wochen sind erste Bremsspuren zu erkennen, die unser vorsichtiges Unternehmenshandeln stützen. In China ist das zuletzt extreme Wachstum vorsichtig gebremst worden. Die Inflationsgefahr nimmt zudem erheblich zu, sodass die Notenbanken ihre investitionsfreundliche Zinspolitik derzeit überdenken. Schreckliche Umweltkatastrophen, wie Mitte März 2011 in Japan, führen zu einem teilweisen Ausfall wichtiger wirtschaftlicher Leistungsträger. Die wieder aufflackernde energiepolitische Diskussion kann tendenziell die umweltfreundliche Energieerzeugung befördern, würde aber auch mittelfristig Energie insgesamt verteuern. Die sich aus dem politischen Umfeld ergebenden Konsequenzen sind für INDUS noch nicht abschließend einzuschätzen.

Bergisch Gladbach, den 14. April 2011

Der Vorstand

Helmut Ruwisch

Jürgen Abromeit

Dr. Wolfgang Höper

Dr. Johannes Schmidt

# INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### (Bilanzeid)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der INDUS Holding Aktiengesellschaft vermittelt und im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Bergisch Gladbach, den 14. April 2011



Helmut Ruwisch



Dr. Wolfgang E. Höper

Der Vorstand



Jürgen Abromeit



Dr.-Ing. Johannes Schmidt

### **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

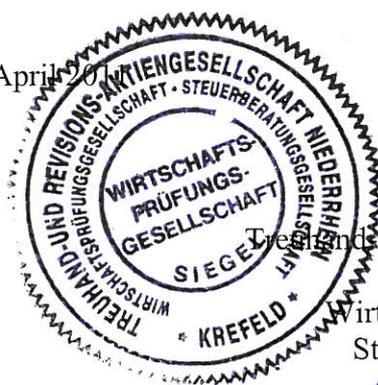
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 14. April 20



Treuhand und Revisions-Aktiengesellschaft  
Niederrhein  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Kuntze)

Wirtschaftsprüfer

(ppa. Oymanns)

Wirtschaftsprüfer